

CERA-DESIGN

Scusi, Scusi⁺



Anleitung
Manuel
Istruzioni
Manual

Vorwort

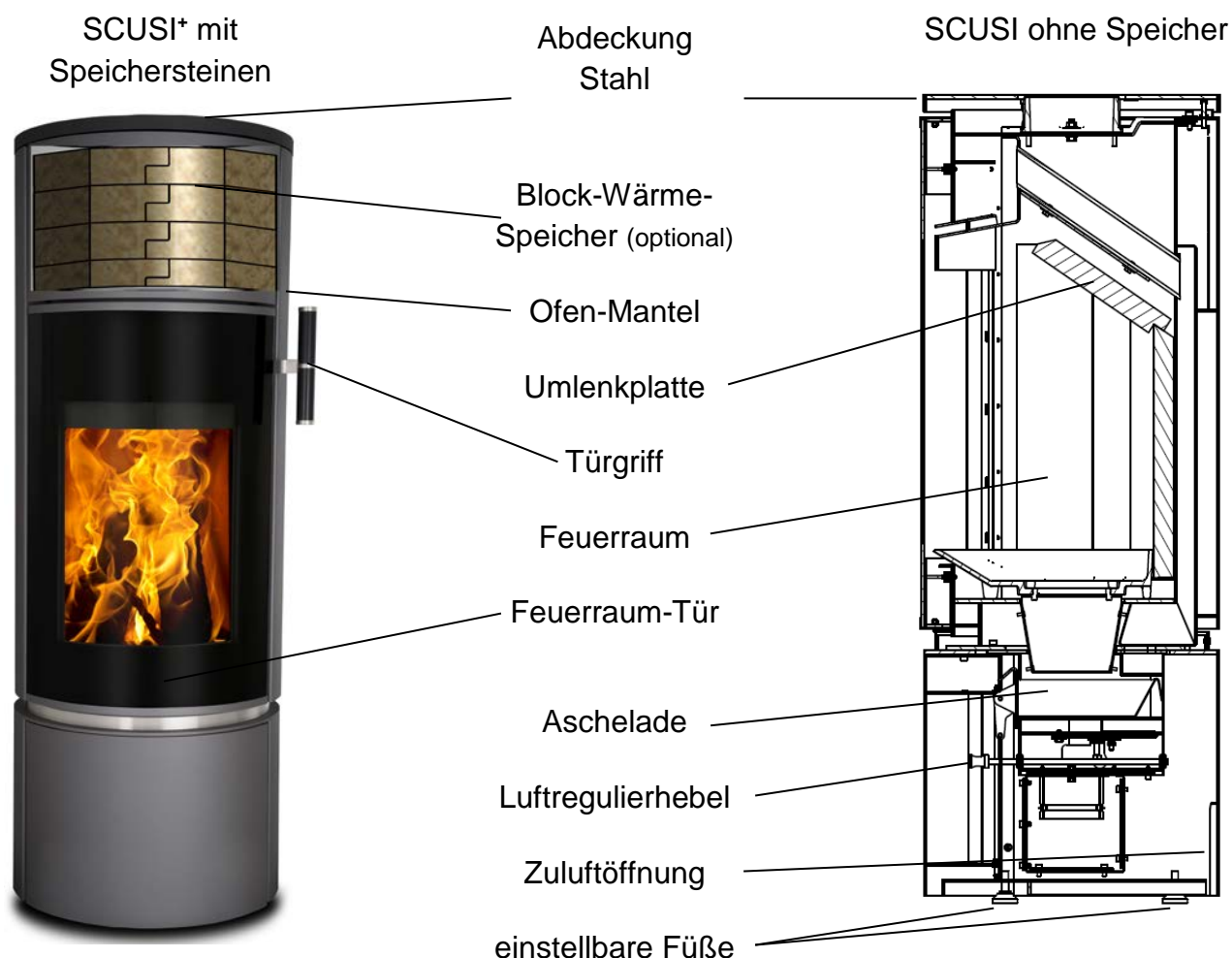
Sie haben einen Kaminofen modernster Heiztechnik mit großem Bedienungskomfort und hoher Brennstoffausnutzung erworben. Neben der stimmungsvollen Atmosphäre eines Kaminfeuers gestatten unsere Öfen den Einsatz als hochwertige Raumheizer.

Die Informationen in diesem Handbuch sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kaminofen dann viel Freude bereiten wird.

Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, beachten Sie alle Hinweise und bewahren Sie diese gut auf.

Begriffserläuterung/ Bildbeschreibung:



Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden!!

**ACHTUNG: DIE GLASSCHEIBEN UND OBERFLÄCHEN WERDEN SEHR HEISS!
VERBRENNUNGSGEFAHR! KINDER NIEMALS UNBEAUFICHTIGT IN DER NÄHE DES
KAMINS LASSEN!**

Technische Daten

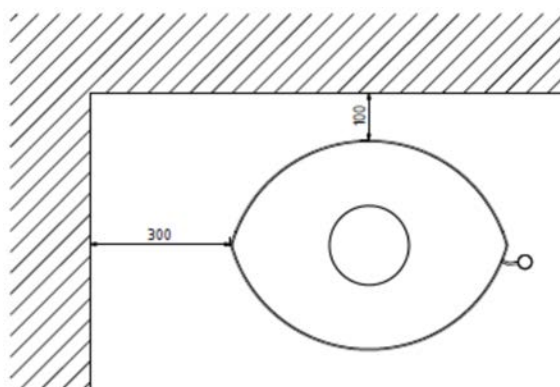
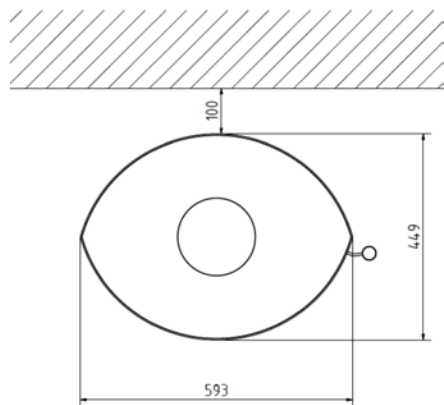
	SCUSI	SCUSI ⁺
Höhe	116,5 cm	146,0 cm
Breite	59,3 cm	59,3 cm
Tiefe	44,9 cm	44,9 cm
Abgasstutzen-Durchmesser	150 mm	150 mm
Zuluftstutzen-Durchmesser	100 mm	100 mm
Gewicht Stahl	152 kg	169 kg
Gewicht mit Speicherkern	--	209 kg

Werte in Klammern (...) gelten für Braunkohle

	SCUSI	SCUSI ⁺
Nennwärmeleistung	6 kW	6 kW
Wärmeleistungsbereich	4 - 7 kW	4 - 7 kW
Raumheizvermögen*	30 - 70 m ²	30 - 70 m ²
Abgasmassenstrom	3,9 g/s	3,9 g/s
Abgastemperatur	313° C (299 °C)	313° C (299 °C)
Wirkungsgrad	84,8 % (86,9 %)	84,8 % (86,9 %)
geeignete Brennstoffe	Holz, Holzbriketts Braunkohle- briketts	Holz, Holzbriketts Braunkohle- briketts

* = abhängig von der Hausisolierung

Brandschutzabstände: hinten 10 cm und seitlich 30 cm



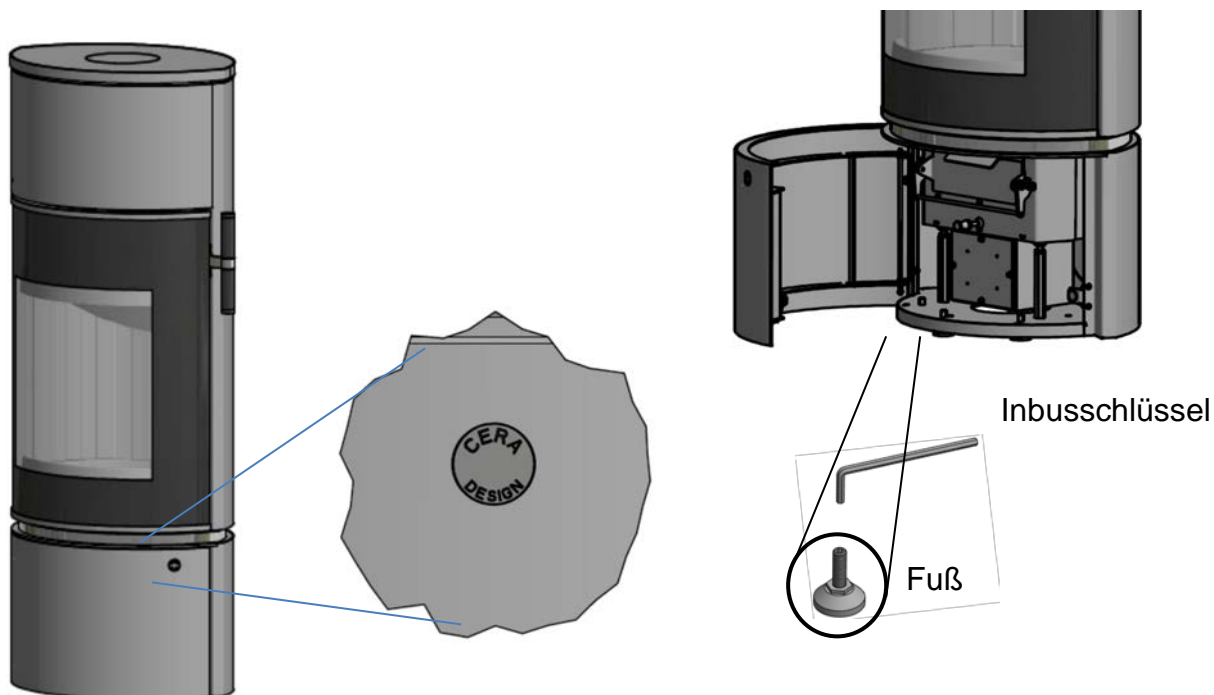
Der Sicherheitsabstand muss zu brennbaren Bauteilen und Möbeln nach hinten mindestens 10 cm und zu den Seiten mindestens 30 cm betragen. Im Strahlungsbereich der Glasscheibe dürfen im Abstand von 80 cm keine brennbaren Bauteile oder Möbel aufgestellt werden. Wenn der SCUSI mit einem Drehteller ausgestattet ist, darf der Ofen im heißen Zustand nicht in Richtung brennbarer Bauteile oder Möbel gedreht werden, wenn der Abstand zu diesen nicht mindestens 80 cm beträgt.

Vor der Feuerungsöffnung ist der Fussboden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

Ausrichten des Ofens

Die FüÙe Ihres SCUSI sind in der Höhe verstellbar, so dass kleinere Unebenheiten des Fußbodens ausgeglichen werden können.

Fußeinstellung: die FüÙe (im Sockelbereich des Ofens, hinter der unteren Tür) mit einem Inbusschlüssel mit 5mm Schlüsselweite entsprechend drehen.



Hierzu zuerst die untere Tür durch drücken auf den „CERA-Button“ öffnen . . .

. . . und dann die notwendigen Höhen-einstellungen der FüÙe vornehmen.

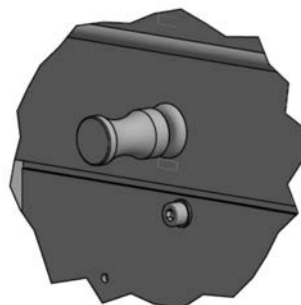
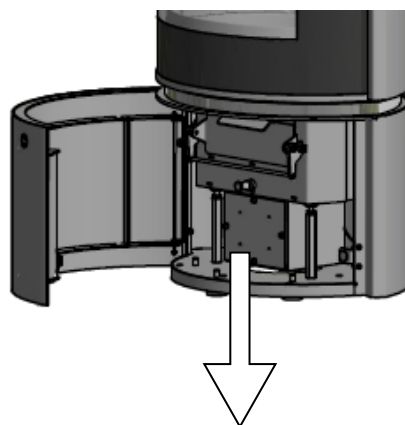
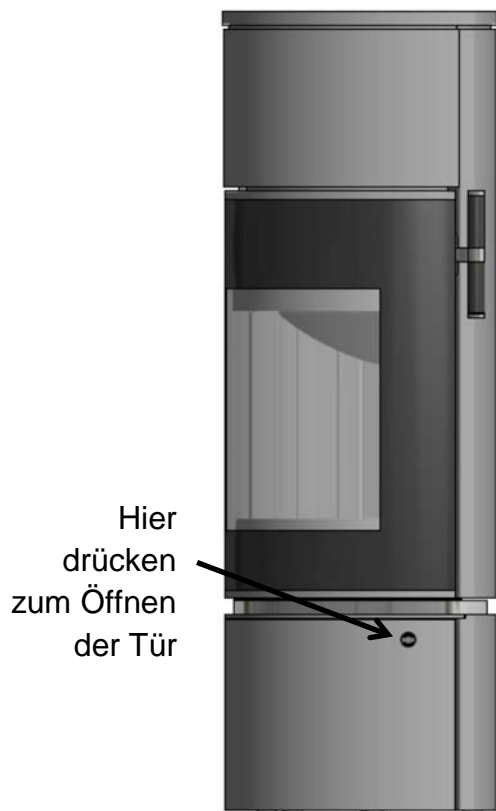
Voraussetzung für eine effiziente und zugleich saubere Verbrennung sowie einen sicheren Betrieb Ihres Kaminofens ist, dass Sie diese Anleitung aufmerksam durchlesen und beachten!

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

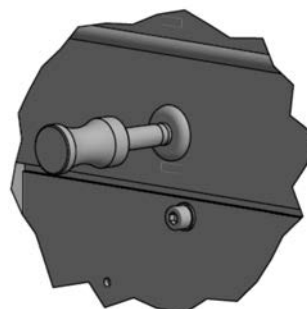
Luftregulierung

Die Luftregulierung für den SCUSI befindet sich hinter der unteren Bedientür. Der SCUSI besitzt nur einen Luftregulierhebel. Mit diesem Hebel werden Primär- und Sekundärluft gesteuert:

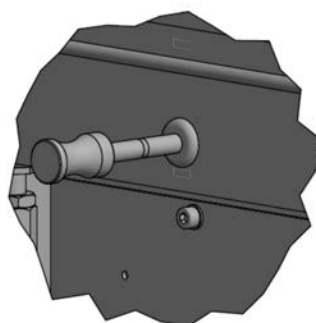
Kurz auf das CERA-Logo auf der Bedientür drücken, dann springt die Tür ein wenig auf. Hier sehen Sie den Hebel für die Luftregulierung.



Lufthebel eingeschoben:
Luft komplett geschlossen



Lufthebel halb heraus gezogen:
Sekundärluft offen, Primärluft geschlossen



Hebel ganz raus:
Luft komplett geöffnet

Begriffserläuterung Lufttechnik

Primärluft	→	Verbrennungsluft, welche durch den Ascherost zugeführt wird. Diese Luft wird zum Anheizen und evtl. bei einer erneuten Brennstoffaufgabe benötigt.
Sekundärluft	→	Verbrennungsluft, welche der Flamme oberhalb der Tür zugeführt wird. Hiermit wird der Abbrand nach dem Anheizen reguliert

ACHTUNG!

DIE LUFTZUFUHR WÄHREND DES BETRIEBS DES OFENS NIEMALS VOLLSTÄNDIG SCHLIESSEN! ES KANN SONST BEIM ÖFFNEN DER TÜR ZU EINER VERPUFFUNG KOMMEN.

DIE BEDIENGRIFFE WERDEN HEISS, BITTE ZUR BEDIENUNG DEN HITZESCHUTZHANDSCHUH VERWENDEN!

Verbrennungsluftzufuhr

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Luft. Bei modernen Wohnungen kann eventuell zu wenig Luft nachströmen. Küchen-Abzugshauben und WC-Ventilatoren beeinflussen die Zufuhr zusätzlich. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Die Folge kann unerwünschter Luftunterdruck in der Wohnung sein, was durch den dadurch entstehenden Sauerstoffmangel auch zu Unwohlsein und zu einer Beeinträchtigung Ihrer Sicherheit führen kann.

Der Betreiber hat für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z. B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsräume), gesorgt werden.

Zuluftöffnungen dürfen niemals (auch nicht teilweise) verschlossen werden!!

Der freie Querschnitt der Zuluftleitung darf durch Verwendung eines Gitters oder einer Windabdeckung nicht deutlich verringert werden!

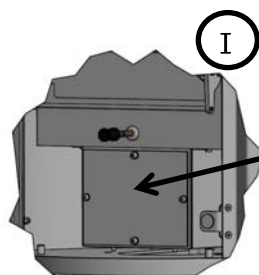
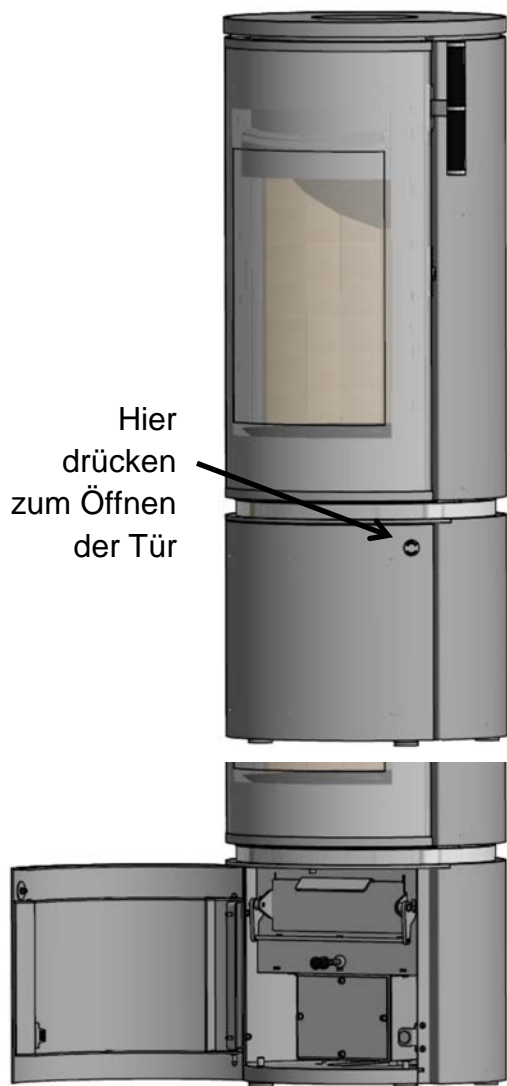
Nachdem ein Zuluftstutzen angeschraubt wurde, kann bei allen CERA-Kaminöfen eine Verbrennungsluftleitung (\varnothing 100 mm) für die Zufuhr der Verbrennungsluft von außen direkt angeschlossen werden (bei Häusern mit Luftanlagen oder DIBt-Anforderung Vorschrift!). Bitte beachten Sie, dass diese Zuluftleitung nicht länger als 4,5 m und dabei mit **maximal** vier 90°-Bögen verlegt ist. Ansonsten muss eine Berechnung der Verbrennungsluftleitung erstellt werden. Bitte verwenden Sie nur Zuluftleitungen aus Nichtbrennbaren Materialien. Bei Öfen mit DIBt-Zulassung sind dauerhaft dicht miteinander verbundene Luftleitungen erforderlich.

Evtl. ist eine Windabdeckung an der Lufteinlassöffnung erforderlich.

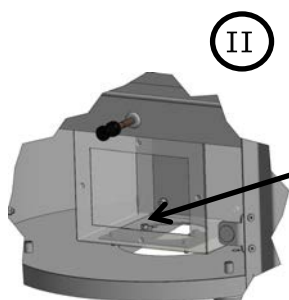
Bei der Zufuhr von kalter Verbrennungsluft kann es zur Bildung von Kondenswasser an der Außenseite des Ofens kommen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Außenluft durch Feuchtigkeit aufnehmende Luftkanäle zugeführt wird oder die Luft sich in der Zuluftleitung erwärmen kann bzw. der Luft vor dem Erreichen des Ofens Feuchtigkeit entzogen wird.

Vor Inbetriebnahme Ihres Kaminofens muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung, den Brandschutz sowie die Eignung des Schornsteins bescheinigen. Voraussetzung hierfür ist in einigen Bundesländern eine Abnahmebescheinigung Ihres Ofenbaumeisters.

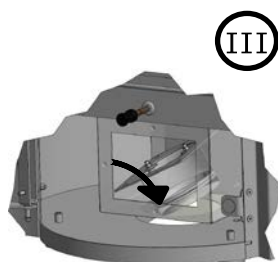
Montage des SCUSI-Zuluftstutzens „unten“



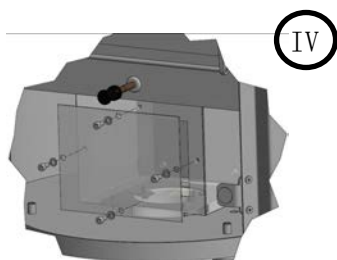
I
Um den Zuluftstutzen unten zu montieren, muss zuerst das **Abdeckblech** der Zuluftseinheit abgenommen werden. Dieses finden Sie – wenn die untere Bedientür geöffnet wird – unterhalb des Luftregulierhebels



II
Dann muss die im Boden der Zulufteinheit eingeschraubte **Adapterplatte** abgeschraubt werden (4 Zylinderkopf-Schrauben SW 4 mm).



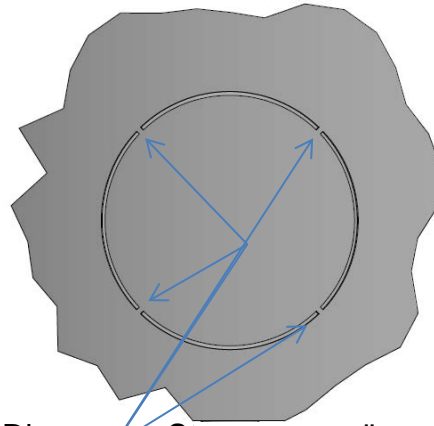
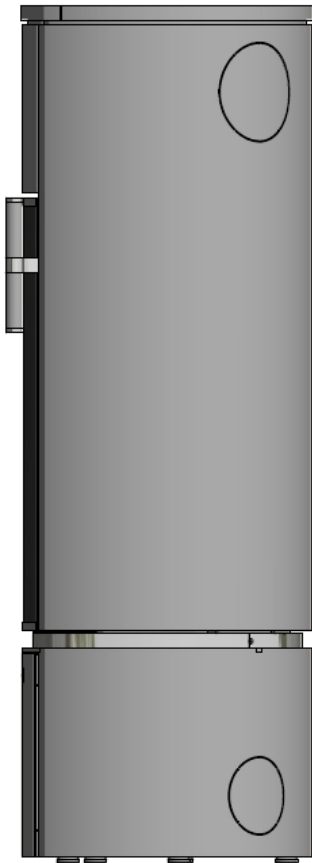
III
Diese **Adapterplatte** wird mit dem **Zuluftstutzen** verschraubt (2 x Zyl.-Kopf-Schraube SW 4 mm), durch die Öffnung im Boden der Zulufteinheit gesteckt und hier wieder (wie vorher) mit den 4 Schrauben incl. Unterlegscheiben montiert.



IV
Abschließend wird das **Abdeckblech** wieder montiert.

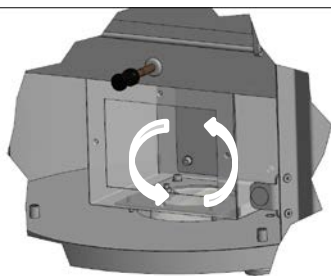
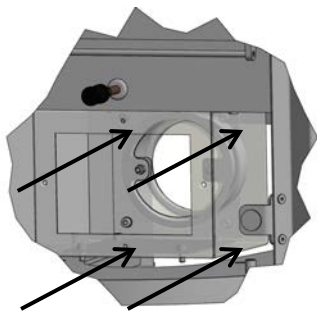
Montage des SCUSI-Zuluftstutzens „hinten“

Bei der Luftzufuhr von hinten muss auf der Rückseite unten der Stahlmantel „geöffnet“ werden. Hier ist der Ausschnitt bereits vorgelasert und nur noch mit kleinen Stegen mit dem Rückwandblech verbunden. Diese Stege müssen durchtrennt werden, damit der Zuluftstutzen nach hinten montiert werden kann.



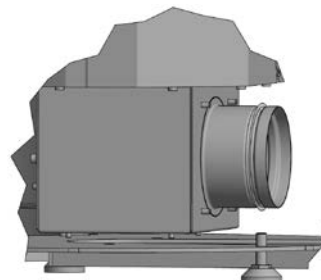
Diese Stege müssen durchgetrennt und das Blech entfernt werden, damit ein Zuluftkanal von hinten an den Zuluftstutzen montiert werden kann.

Dann entsprechend der Punkte **I** und **II** der vorhergehenden Seite die Zuluftseinheit öffnen.



Das Rückwandblech kommt an den Boden und das Adapterblech mit Zuluftstutzen in die Rückwand.

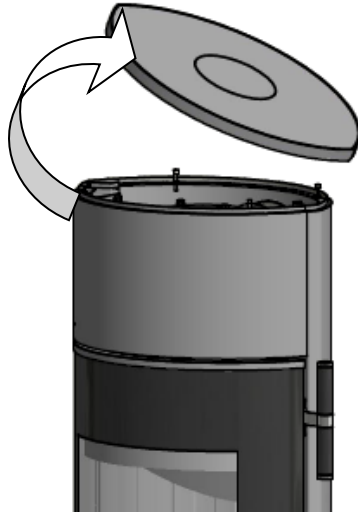
Abweichend von der Montage nach unten wird nun das Abdeckblech an der Rückseite der Zuluftseinheit abgeschraubt und im Boden, wo vorher die Adapterplatte war, angeschraubt (Adapterplatte und Abdeckblech der Rückseite werden somit gegeneinander getauscht).



So sieht der Zuluftstutzen montiert aus.

Optionale Wärmespeicher-Steine im SCUSI⁺ einsetzen:

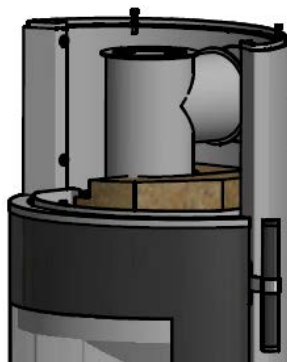
Beim **SCUSI⁺** können in den über dem Feuerraum befindlichen Wärmespeicher-Bereich Speichersteine eingelegt werden. Diese dienen dazu, Wärme aufzunehmen und zu speichern um diese dann zeitverzögert an den Aufstellraum wieder abzugeben. Um die Steine einlegen zu können muss lediglich die Abdeckung (Stahl oder Sandstein) abgenommen werden:



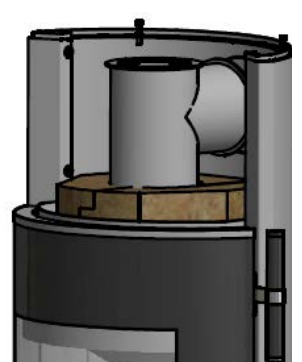
Dann den einzelnen hinteren Stein hinter dem aufsteigenden Rohr (lt. Skizze) auf das Blech legen.



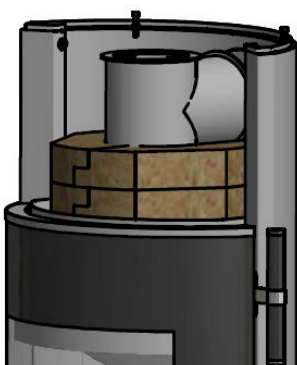
Anschließend einen Speicherstein rechts lt. Skizze neben das Rohr legen.



Der dritte Stein schließt die erste Schamotte-lage ab.



Die zweite bis vierte Schamotte-Lage besteht jeweils nur aus zwei Steinen, der hintere Stein



wird jeweils nicht eingesetzt.



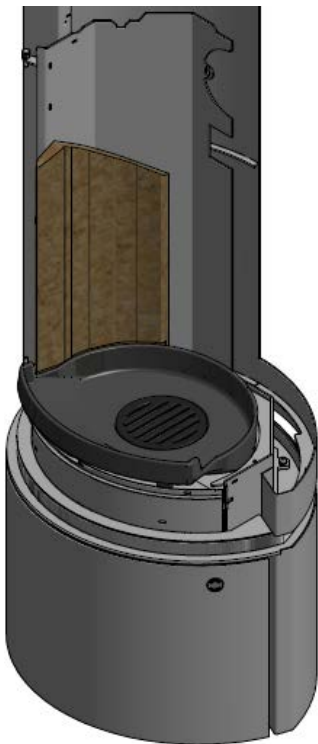
Nach dem einsetzen der vierten Lage die Abdeckung wieder auflegen.



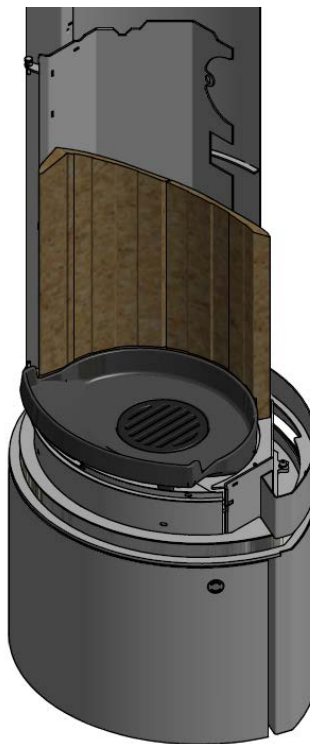
Austausch der Feuerraumauskleidung

Die Feuerraumauskleidung für Ihren SCUSI ist in der Regel schon ab Werk montiert. Sollten Sie diese einmal austauschen oder nachträglich einbauen müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:
(Die Seiten-/Rückwände werden hinter die Gussmulde gestellt.)

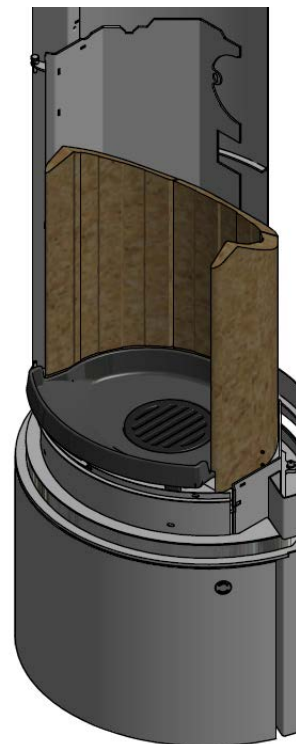
Seitenwand links
oder rechts hineinstellen



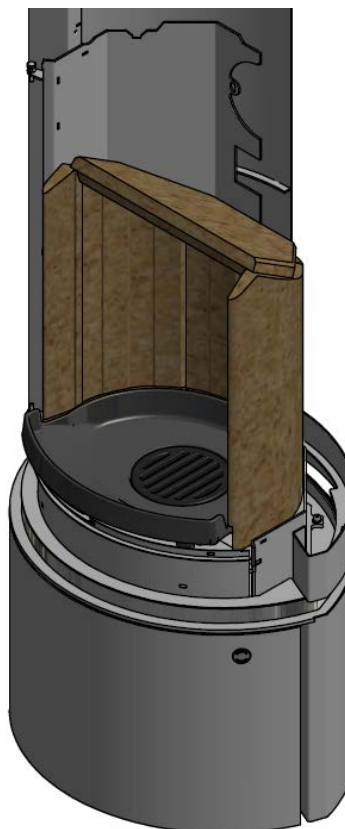
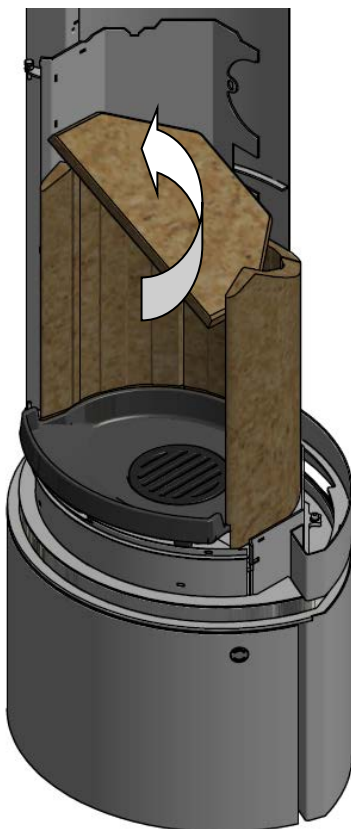
Rückwandstein
hineinstellen



die zweite Seitenwand
hineinstellen



Abschließend noch die Prallplatte auflegen.



Aufstellung und Abnahme

- Jeder Kaminofen muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein mit Zulassung für feste Brennstoffe angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.
Die notwendige Höhe und der Querschnitt sind anhand einer Schornsteinberechnung nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mittels der in der jeweiligen Anleitung angegebenen Wertetripel zu errechnen.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher **vorher** Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass dem Ofen Luft in für die Verbrennung ausreichender Menge zugeführt wird. Dies gilt insbesondere bei dichtschießenden Fenstern und Türen sowie beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund.
- Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen die für Ihr Land/Bundesland bzw. für Ihre Kommune geltenden Vorschriften beachtet werden (z. B. Feuerungsverordnung).
- Raumheizer (Kaminöfen) mit selbstschließender Feuerraumtür müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
- Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Kaminofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zu Lastverteilung, Deckenstütze ect.) getroffen werden, um eine ausreichende Tragfähigkeit zu erreichen.
- Bei nichtwärmebeständigen Fußböden ist vor dem Ofen eine stabile und feuerbeständige Funkenschutzplatte (z.B. Fliesen, Naturstein, Metall oder Glas) zu verwenden. Diese muss den Kaminofen nach vorne um mind. 50 cm und seitlich um 30 cm, gemessen ab Feuerungsöffnung, überragen. Diese Vorgaben gelten für die Aufstellung in Deutschland. Bitte die regionalen Besonderheiten beachten.
- Das Schornsteinanschlussfutter (bauseits oder bei CERA mit bestellen) vom Fachmann in den Schornstein einbauen lassen.
- Hierzu bitte zuerst das Rauchrohr auf den Kaminofen aufstecken und die Anschlusshöhe ermitteln. **Achtung: das Wandanschlussfutter darf nicht in den Schornsteinzug hineinragen!**
- Nun den Kaminofen an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Wandfutter passt. Anhand der verstellbaren Füße können Sie den Ofen noch waagrecht ausrichten.
- Vor Inbetriebnahme des Kaminofens muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung bescheinigen.

Inbetriebnahme

- Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche (entstehen durch nicht vollständig getrockneten Lack und Öl- bzw. Fettreste) verschwinden, wenn der Kaminofen 3 - 4 Mal mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut lüften).
- Ihr CERA-Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die heiße Oberfläche, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte (für diesen Fall bzw. für den Fall einer Transportbeschädigung können Sie eine Dose Reparaturlack bei Ihrem Kaminofenhändler bestellen).
- Die Oberflächen und Bedienelemente des Kaminofens können sehr heiß werden. Bitte stellen Sie keine wärmeempfindlichen Teile (z. B. Kerzen oder Kunststoff-Objekte) auf dem Ofen ab und benutzen Sie zur Bedienung des heißen Kaminofens den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Niemals heiße Glasscheiben putzen oder feucht abwischen. Stellen Sie auch keine sehr kalten Gegenstände auf der Abdeckung ab. Diese können durch die Hitze beschädigt werden.
- CERA Kaminöfen sind für die Verbrennung von Scheitholz konstruiert. Sie sind als Zusatzheizung zu verwenden, **nicht jedoch – wie alle marktüblichen Holzbrandöfen auch – als alleinige Heizquelle.**

Anheizen

- evtl. noch vorhandene Asche entnehmen. Dann heben Sie den Ascherost (z. B. mit der "kalten Hand", optionales Bedienteil) nach hinten weg und fegen die Asche in den darunter liegenden Aschetopf. Diesen können Sie dann durch die untere Bedientür nach vorne heraus ziehen. Achten Sie darauf, dass die Asche nicht mehr heiß ist und sich keine Glutstücke mehr darin befinden!
- Den Luftregulierhebel ganz heraus ziehen, damit die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist.
- 1 bis 2 Holzscheite (zusammen nicht mehr als 2 kg) auf den Feuerraum-Boden legen, darauf Anzündmaterial (klein gespaltenes Holz) in ausreichender Menge (ca. 0,5 kg) aufschichten und darauf 1 bis 2 Kaminofen-Anzünder legen.
- Anzünden und Feuerraumtür schließen
- Sobald das Anzündmaterial durchgebrannt ist, kann eine weitere Brennstoffaufgabe erfolgen.

Geeignete (zulässige) Brennstoffe, welche Holzart ist die beste?

Ihr CERA-Kaminofen SCUSI ist ein Holzbrand-Kaminofen, welche i. d. R. auch mit Holz-briketts befeuert werden kann. Nur mit naturbelassenem stückigem Holz in Form von Scheitholz erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen somit umweltbewusst.

Ein Holzfeuer verbreitet angenehme und wohlige Wärme. Für Ihr Wohlbefinden und zum Schutz der Umwelt sollten folgende Empfehlungen unbedingt beachtet werden!

Maximale Länge der Holzscheite:	30 cm
Maximaler Querschnitt (Durchmesser) der Holzscheite:	10 cm

Je nach Nennwärmeleistung max. wie folgt aufliegen:

	4 kW	5 kW
max. 2 Holzscheite je Brennstoffaufgabe mit	max. 1,2 kg	max. 1,6 kg
Max. 2 Brennstoffaufgaben innerhalb von 2 Stunden		

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2 Jahren im Freien und bei guter Durchlüftung (nur oben abdeckt, möglichst kein Kontakt mit dem evtl. feuchten Boden) eine Restfeuchtigkeit von ca. 15% bis 20% und ist dann am besten zur Verbrennung geeignet.

Bei einer höheren Restfeuchtigkeit ist der Heizwert geringer. Wird Holz im nassen Zustand verbrannt, muss das Wasser zuerst herausgekocht werden bevor die eigentliche Holzverbrennung erfolgen kann. Das hat neben dem Heizwertverlust zur Folge, dass die Brennraumtemperatur sinkt und durch die abgesenkte Temperatur nicht mehr alle Holzbestandteile vollständig verbrennen können. Holzgase verlassen unverbrannt den Schornstein und schlagen sich u. U. als Teer oder Ruß im Schornstein nieder. Dies isoliert die wärmeabgebenden Teile des Kaminofens und trägt bei Entweichung in die Atmosphäre zur Luftverschmutzung bei. Feuchtes Holz zu verbrennen ist also nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch stark umweltbelastend. Nebenbei wird auch die Scheibe Ihres Ofens schneller schwarz.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist. Beim Versuch, z. B. mit Holzbriketts die „Glut über Nacht zu halten“, verbrennen Sie mit zu wenig Sauerstoff und für die Umwelt und die Abgasleitung schädlichen Stoffen im Abgas. Diese Art zu „heizen“ ist verboten!

Holzbriketts haben einen Heizwert von ca. 5,0 kWh/kg und einen Restfeuchtegehalt von ca. 7%.

Laut Bundesimmissions-Schutzgesetz ist es **verboten**, folgende „Brennstoffe“ in Heizeinsätzen / Kaminöfen zu verfeuern:

- ◆ feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- ◆ Sägemehl, Späne, Schleifstaub; Rinden- und Spanplattenabfälle; Kohlengrus
- ◆ sonstige Abfälle, Papier und Pappe (außer kleiner Mengen zum Anzünden) sowie Stroh

Wartung

Jeder Kaminofen sollte 1 x jährlich gewartet werden. Speziell bei Niedrigenergie- und Passivhäusern ist die jährliche Wartung wichtig! Hierbei prüft der Fachmann unter anderem alle Verbindungsstücke und Dichtungen.

Ersatzteile

Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Besondere Hinweise:

- Bei einer wesentlichen oder länger dauernden Überlastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus, sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Hersteller-Gewährleistung.
- Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten, auch dann, wenn der Kaminofen nicht betrieben wird.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährlichen Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Im direkten Strahlungsbereich (=Seiten, von denen das Feuer sichtbar ist) des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Sichtscheibe, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden.
- Um dem technischen Fortschritt gerecht zu werden, sind Ausführungs- und Maßänderungen vorbehalten. Aktuelle Daten und Informationen finden Sie im Internet auf www.cera.de

Was ist, wenn...?

... das Feuer nicht richtig brennt?	<ul style="list-style-type: none">• Ist der Schornstein oder ist das Ofenrohr undicht?• Ist der Schornstein richtig bemessen? Sind die Reinigungsklappen offen oder undicht?• Ist die Außentemperatur zu hoch?• Ist die Tür einer anderen, an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätte offen?
... der Raum nicht warm genug wird?	<ul style="list-style-type: none">• Ist der Wärmebedarf zu groß - Gerät zu klein?• Ist das Brennholz zu feucht?• Ist die aufgelegte Holzmenge zu klein?
... der Raum zu warm wird?	<ul style="list-style-type: none">• Ist der Förderdruck zu hoch?• Ist die aufgelegte Holzmenge zu groß?
... beim Nachlegen Rauch austritt?	<ul style="list-style-type: none">• Die Feuerungstüre wurde zu schnell geöffnet.• Der Förderdruck ist zu niedrig.• Das Brennholz ist noch nicht genügend abgebrannt.

Gewährleistung und Garantie

CERA-Kaminöfen sind nach den aktuellsten Richtlinien und Erkenntnissen konzipiert und gebaut. Da es sich hierbei um technische Geräte handelt, sind diese von einem Sachkundigen entsprechend der Fachregeln und Vorschriften aufzustellen und anzuschließen. Der Kaminofen muss an einen Schornstein angeschlossen werden. Der Käufer ist verpflichtet, die Eignung des Schornsteins vor der Installation des Ofens von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Diese Anleitung ist Grundlage für die fachgerechte Erstinbetriebnahme durch einen Sachkundigen.

Der Aufbau des Kaminofens und der Anschluss an den Schornstein müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.

Sachmängelrügen an neuen Produkten sind direkt mit dem liefernden Fachbetrieb zu klären. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus übernimmt CERA-Design eine Garantie von 5 Jahren ab Herstellung auf alle Funktionsteile*.

Die Garantiezeit beginnt im Zeitpunkt der Lieferung des Produktes an den ersten Endkunden bzw. mit der Erst-Inbetriebnahme. Als Nachweis gilt die Rechnung des Fachhändlers, welcher das Gerät geliefert hat. Es ist immer die Fertigungsnummer, welche auf dem Typenschild angegeben ist, anzugeben.

Garantieleistungen werden nicht für Ausstellungsgeräte, die länger als zwei Jahre in einer Ausstellung präsentiert wurden, gewährt. Geräte, die diesen Zeitraum überschritten haben, gelten nicht als Neugeräte. Die Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag (Einzelvertrag des Kunden mit dem Fachbetrieb) sind hiervon nicht berührt.

Für die Rechte aus dieser Garantie gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland

* ausgenommen sind Verschleißteile und feuerberührte Teile

Reinigung und Pflege

Was?	Wie oft?	Womit?
Asche aus dem Kaminofen entnehmen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Achtung: die Asche vom Feuerraumboden muss nicht vollständig entnommen werden Ein kleiner Rest Asche ist für die Verbrennung förderlich. (ACHTUNG: Aschelade immer komplett entleeren!!).	Aschelade entnehmen und Rest mit Ascheschaufel oder Aschesauger entfernen.
Kaminofen und Rauchrohre von Rußablagerungen säubern.	Nach jeder Heizsaison.	Mit Rußbesen und Staubsauger. Wir empfehlen die Wartung durch einen Fachbetrieb durchführen zu lassen.
Lackierte Oberflächen reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand.	Mit klarem Wasser und weichem Tuch abwischen.
Glasscheibe reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Vor dem einsprühen der Glasscheibe mit Glasreiniger Papier-Küchentücher zu einer Rolle zusammendrehen und unten in den Türrahmen legen, damit kein Reiniger zwischen Türrahmen und Glas laufen kann	Mit Kaminglasreiniger (z.B. von CERA-Design) einsprühen und abwischen.
Edelstahlteile reinigen	Nach Bedarf im kalten Zustand.	Mit Edelstahl-Reinigungsmittel, evtl. mit Edelstahl-Pflegespray schützen.

Avant-propos

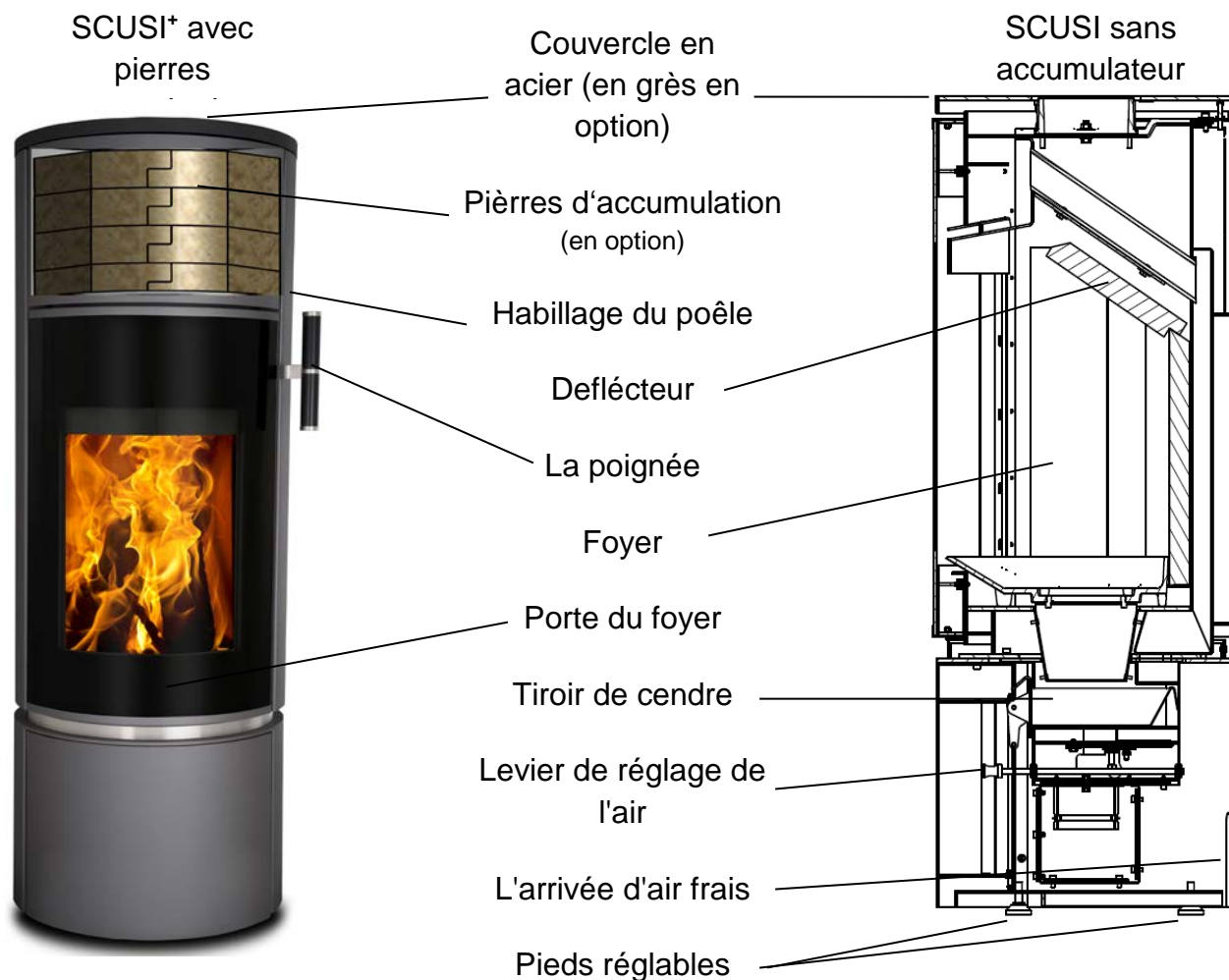
Vous avez fait l'acquisition d'un poêle cheminée doté d'une technique de chauffe des plus modernes, caractérisé par sa facilité d'utilisation et son taux de combustion élevé. Nos poêles cheminées ne se contentent pas de créer une atmosphère chaleureuse, ils font également office d'appareils de chauffage efficaces.

Les informations contenues dans le présent manuel sont générales. Les normes nationales et européennes, les codes du bâtiment, ainsi que les directives de sécurité incendie doivent être respectés.

Pour que le poêle cheminée fonctionne sans dérangement sur le long terme, il est indispensable de l'installer professionnellement, de le manier et de l'entretenir correctement. Pour ce faire, respectez toutes les instructions du présent manuel. Nous sommes convaincus que le poêle cheminée vous procurera alors de très grandes joies.

Lisez attentivement les présentes instructions, respectez-les et conservez soigneusement ce manuel.

Explication des termes / Description des illustrations :



Le poêle cheminée ne doit être utilisé que si la porte du foyer est fermée !!

ATTENTION : LES VITRES ET LES SURFACES PROCHES DU FEU DEVIENNENT TRÈS CHAUDES ! RISQUE DE BRÛLURE ! NE LAISSEZ JAMAIS LES ENFANTS SANS SURVEILLANCE À PROXIMITÉ DE LA CHEMINÉE !

Caractéristiques techniques

	SCUSI	SCUSI ⁺
Hauteur	115,5 cm	144,5 cm
Largeur	45 cm	45 cm
Profondeur	45 cm	45 cm
Diamètre de l'embout de sortie des gaz brûlés	150 mm	150 mm
Poids acier	118 kg	127 kg
Poids du couvercle en grès	138 kg	147 kg
Poids avec noyau accumulateur	--	167 kg ¹ 187 kg ²

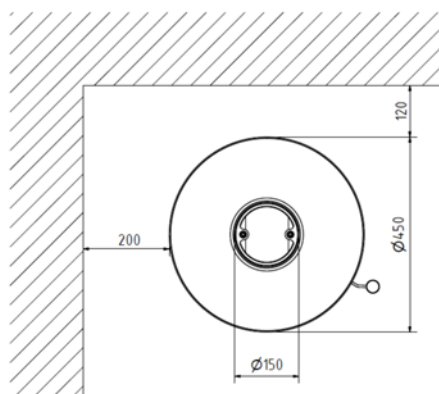
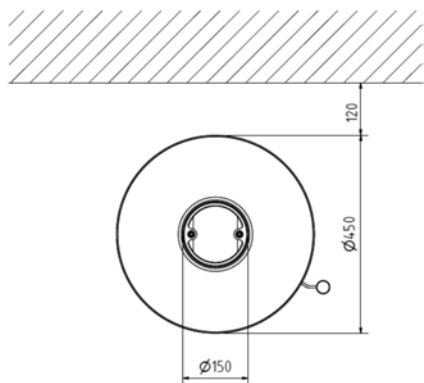
¹ = sans couvercle en grès

² = avec couvercle en grès

	SCUSI	SCUSI ⁺
Puissance calorifique nominale :	5 kW	5 kW
Plage de puissance thermique :	2 - 6 kW	2 - 6 kW
Volume de chauffe*	60 - 120 m ³	60 - 120 m ³
Flux massique des gaz brûlés	4,32 g/s	4,32 g/s
Température des gaz brûlés	331° C	331° C
Rendement	80,9 %	80,9 %
Combustibles appropriés	Bois Briquettes de bois	Bois Briquettes de bois

* = en fonction de l'isolation du bâtiment

Écarts de protection incendie : 12 cm à l'arrière et 20 cm latéralement



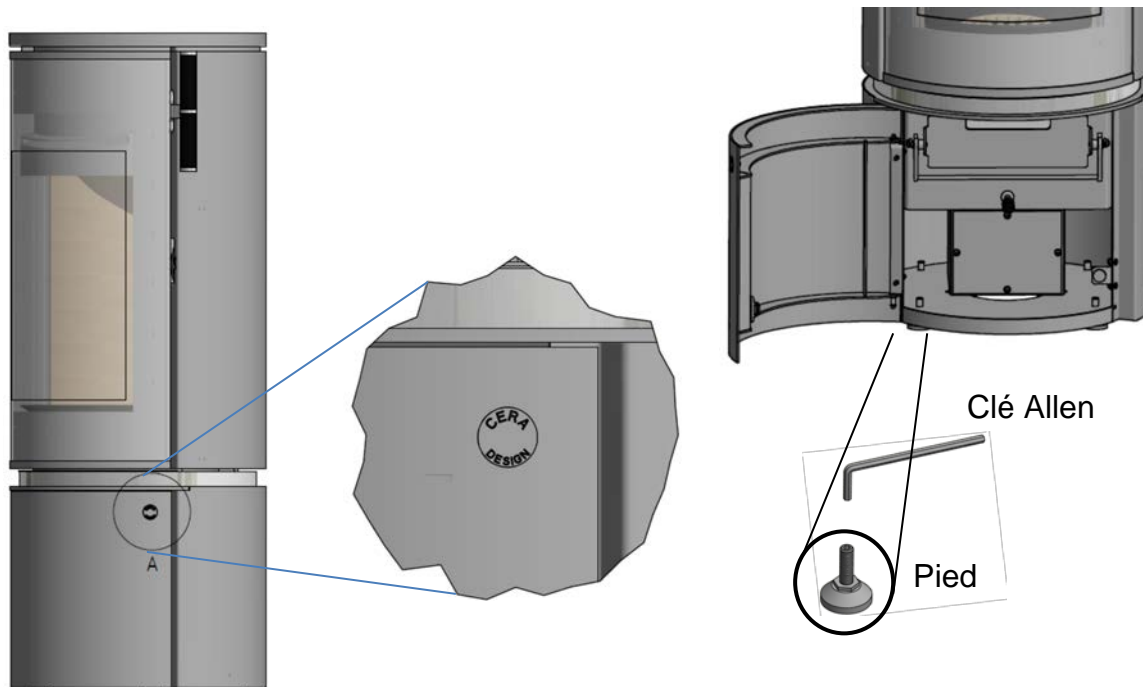
Par rapport aux objets combustibles et aux meubles, respecter un écart de sécurité d'au moins 12 cm vers l'arrière et d'au moins 20 cm, sur les côtés. Aucun objet combustible ou meuble ne doit se trouver à moins de 80 cm de la zone de rayonnement de la vitre. Si le SCUSI est équipé d'un plateau tournant, le poêle chaud ne doit pas être tourné en direction d'objets combustibles ou meubles si l'écart qui les sépare du poêle n'est pas de 80 cm au moins.

Avant d'ouvrir le foyer, protéger les sols constitués de matériaux combustibles par un revêtement en matériaux non combustibles. Ce revêtement doit dépasser l'orifice du foyer d'au moins 50 cm vers l'avant et d'au moins 30 cm sur les côtés.

Alignement du poêle

Les pieds de votre SCUSI sont réglables en hauteur pour compenser les petits défauts de planéité de la surface d'installation.

Réglage des pieds : à l'aide d'une clé hexagonale mâle de 5 mm, tournez les pieds se trouvant dans le socle du poêle, derrière la porte du bas.



Ouvrir tout d'abord la porte inférieure en appuyant sur le « bouton CERA » . . .

. . . puis régler les pieds à la hauteur souhaitée.

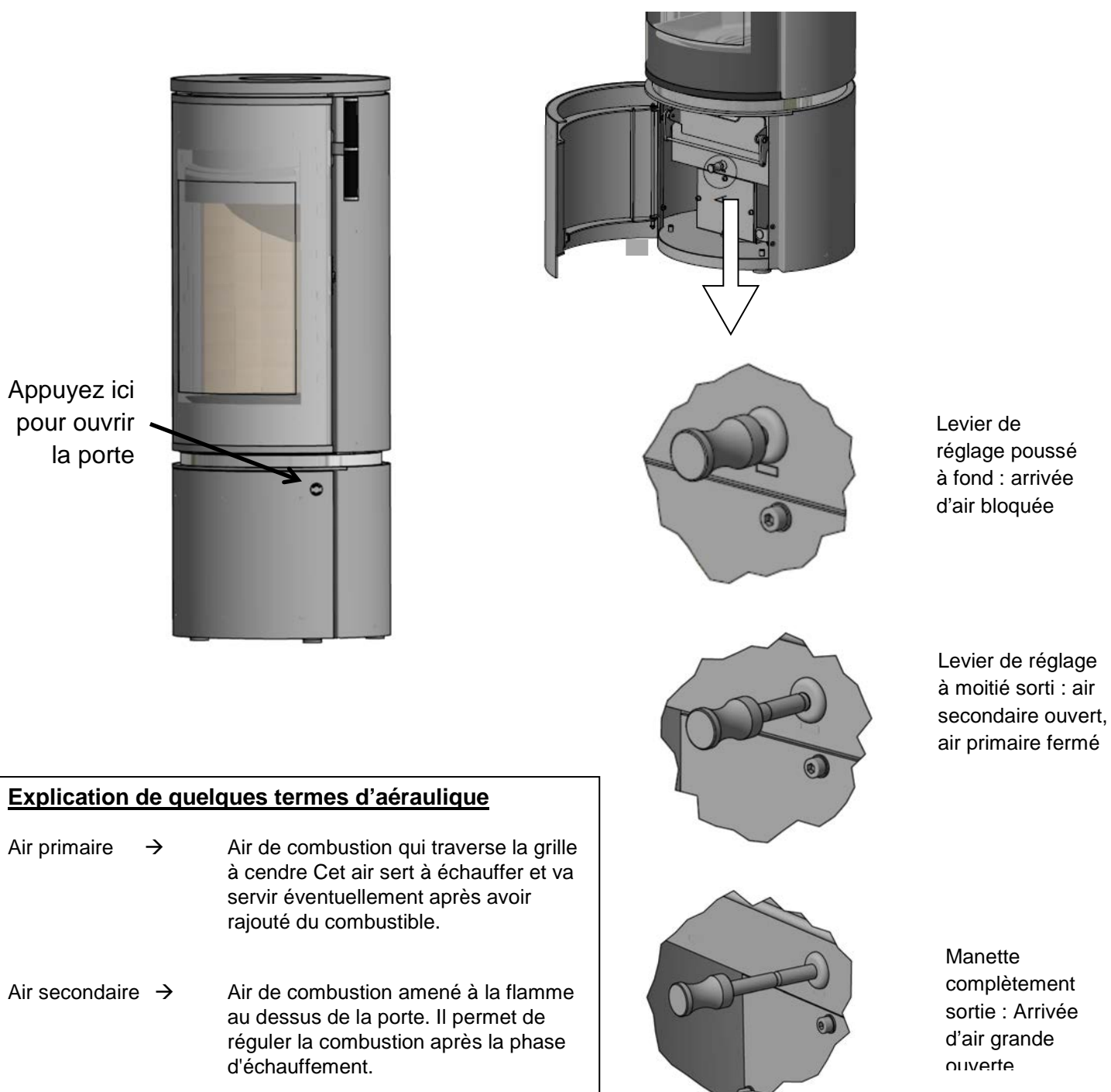
Lisez attentivement la présente notice d'instructions et respectez son contenu car c'est la condition préalable à une combustion à la fois efficace et propre, ainsi qu'à un fonctionnement sûr de votre poêle cheminée !

Il est interdit de modifier le foyer !

Régulation de l'air

Sur le SCUSI, le dispositif de régulation de l'air se trouve derrière la porte du bas. Le SCUSI ne comporte qu'un levier de réglage de l'air. Ce levier sert à moduler l'air primaire et l'air secondaire :

Appuyez brièvement sur le logo CERA sur la porte pour l'entrebâiller. Vous voyez ici le levier servant à réguler l'air.



ATTENTION !

PENDANT QUE LE POÊLE FONCTIONNE, NE FERMEZ JAMAIS COMPLÈTEMENT L'ARRIVÉE D'AIR ! UNE DÉFLAGRATION RISQUE SINON DE SE PRODUIRE LORSQUE VOUS OUVREZ LA PORTE.

LES POIGNÉES DE COMMANDE DEVIENNENT TRÈS CHAUDES ; AVANT DE LES MANIER, ENFILEZ TOUJOURS LE GANT ANTI-CHALEUR.

Apport d'air de combustion

Tout processus de combustion a besoin d'air. Dans les logements modernes, le débit d'air entrant risque de ne pas suffire. Les hottes aspirantes en cuisine et les ventilateurs des WC influent en plus sur l'apport d'air. Avec des fenêtres et des portes hermétiques, l'apport d'air fait est parfois nul, ce qui peut influencer sur le tirage de l'appareil de chauffage. Conséquences indésirables possibles : une dépression dans le logement accompagnée d'un manque d'oxygène, ce qui peut donner une sensation de malaise et compromettre votre sécurité.

L'exploitant doit veiller à ce que l'apport d'air de combustion soit suffisant. Il faudra le cas échéant veiller à un apport d'air frais supplémentaire, p. ex. en incorporant un clapet à air à proximité du poêle cheminée ou en posant une conduite d'air de combustion vers l'extérieur ou vers un local bien aéré (jamais vers des locaux de chauffage).

**Il ne faut jamais obturer (même partiellement) les orifices d'arrivée d'air !!
Veiller à ce que la section libre offerte par la conduite d'arrivée d'air ne soit pas nettement amoindrie par une grille ou une coiffe pare-vent !**

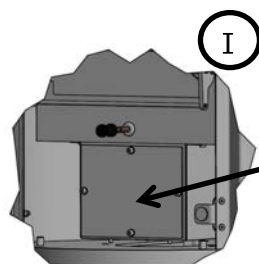
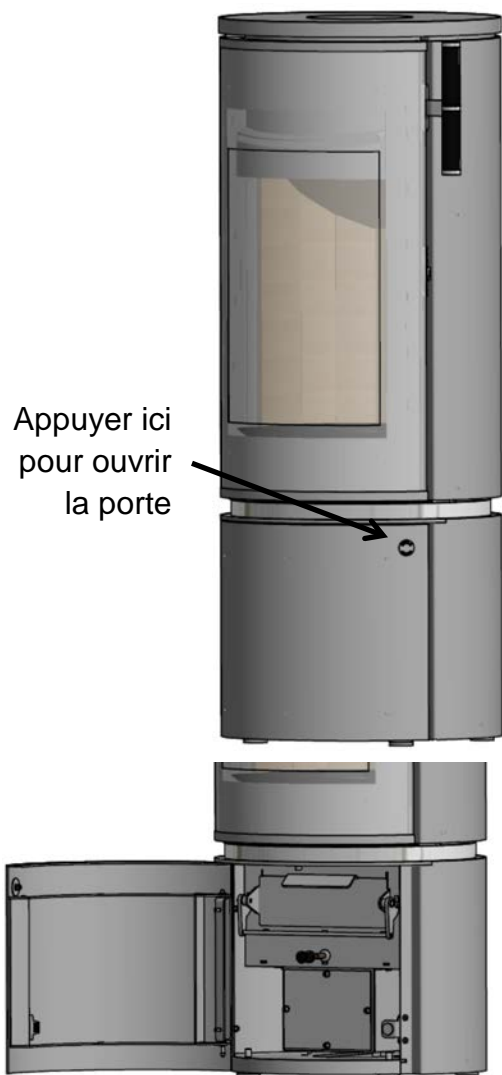
Une fois l'embout d'arrivée d'air vissé, il est possible, sur tous les poêles cheminées CERA, de raccorder une conduite d'air de combustion (\varnothing 100 mm) directement de l'extérieur pour amener de l'air de combustion (pour les maisons à installations d'air ou conformes aux exigences de l'Institut allemand des techniques du bâtiment (DIBt)). N'oubliez pas que cette conduite d'arrivée d'air ne doit pas mesurer plus de 4,5 m et ne doit comporter que quatre coudes à 90° **au maximum**. Dans le cas contraire, les dimensions de la conduite d'air de combustion devront être recalculées. Veuillez n'utiliser que des conduites d'arrivée d'air en matériaux non combustibles. Les poêles homologués par le DIBt exigent des conduites d'air raccordées hermétiquement en permanence.

Il faudra le cas échéant installer une coiffe pare-vent contre l'orifice d'admission d'air.

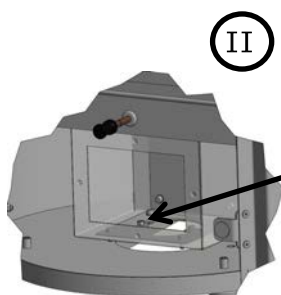
Il faudra éventuellement prévoir un couvercle pare-vent au niveau de l'orifice d'admission d'air. Il faut impérativement veiller à ce que l'air extérieur soit amené par des conduits d'air absorbant l'humidité, à ce que l'air puisse s'échauffer pendant qu'il circule dans la conduite d'arrivée ou à ce que l'humidité soit extraite de l'air avant qu'il ne parvienne au poêle.

Avant la mise en service de votre poêle cheminée, le ramoneur doit attester l'installation correcte, le respect des mesures anti-incendie et l'adéquation de la cheminée. Certains Länder allemands exigent pour cela une attestation de réception émanant de l'installateur de votre poêle.

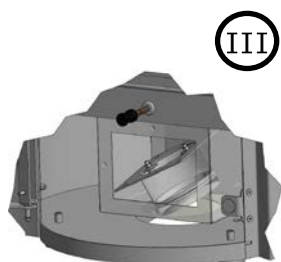
Montage par le bas de l'embout d'arrivée d'air sur le SCUSI



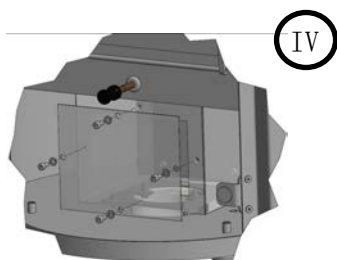
I Pour pouvoir monter l'embout d'arrivée d'air par le bas, commencer par déposer la **tôle de recouvrement** de l'unité d'arrivée d'air. Vous la trouverez – si la porte de service inférieure est ouverte – sous le levier de réglage de l'air.



II Dévisser ensuite la **plaque d'adaptation** vissée (4 vis à tête cylindrique de 4 mm) dans le fond de l'unité d'arrivée d'air.



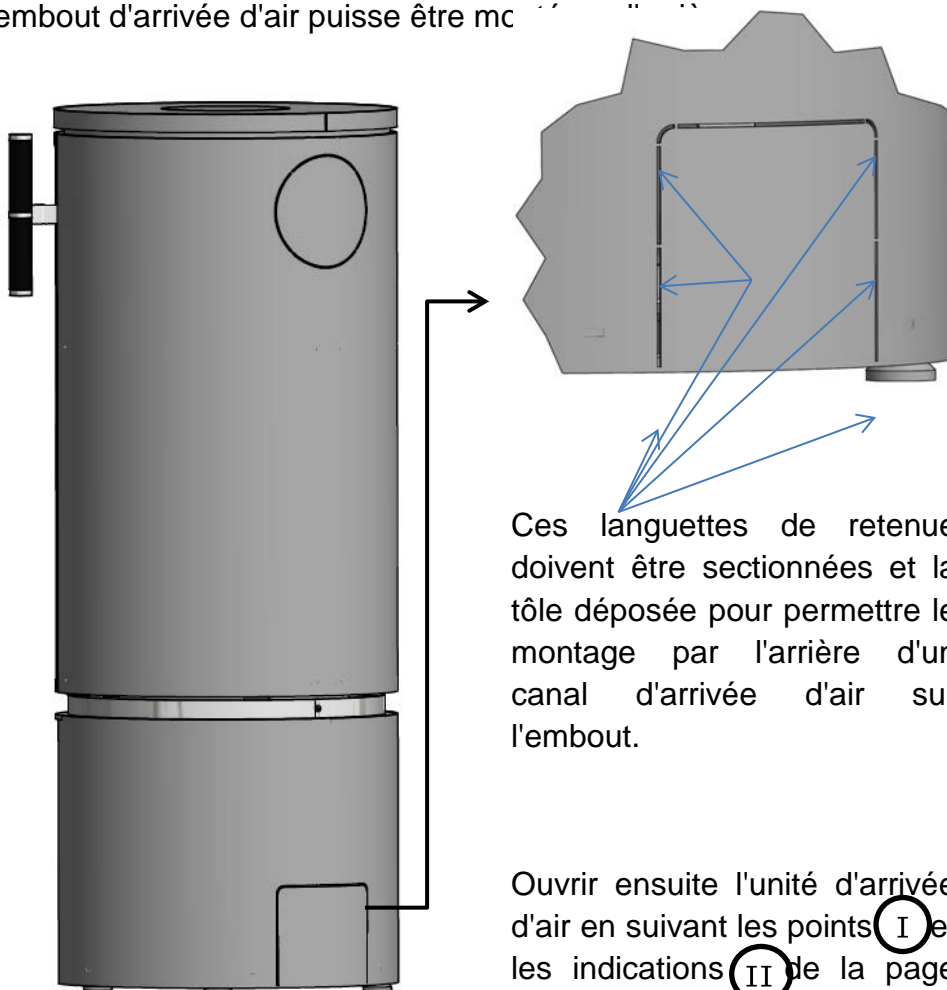
III Cette **plaque d'adaptation** est vissée (2 x vis à tête cyl. de 4 mm) à l'embout d'arrivée d'air, enfoncée dans le fond de l'unité d'arrivée d'air par l'orifice et montée (comme auparavant) avec 4 vis et rondelles.



IV Pour finir, remonter la **tôle de recouvrement**.

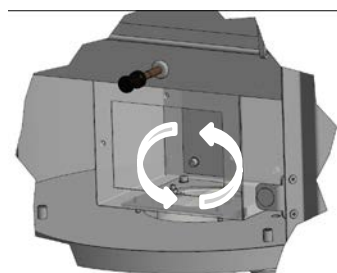
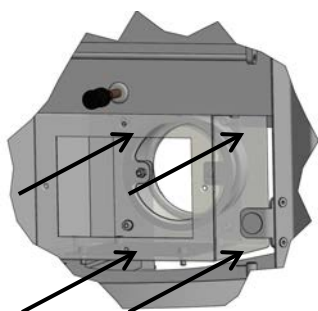
Montage par l'arrière de l'embout d'arrivée d'air sur le SCUSI

L'arrivée d'air de l'arrière nécessite la présence d'une ouverture au dos du poêle, sous l'enveloppe d'acier. La découpe a déjà été effectuée au laser et elle n'est plus reliée à la tôle de la paroi arrière que par de petites languettes de retenue. Ces languettes doivent être sectionnées de manière à ce que l'embout d'arrivée d'air puisse être monté.



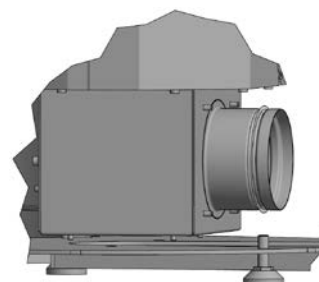
Ces languettes de retenue doivent être sectionnées et la tôle déposée pour permettre le montage par l'arrière d'un canal d'arrivée d'air sur l'embout.

Ouvrir ensuite l'unité d'arrivée d'air en suivant les points **I** et les indications **II** de la page précédente.



La tôle de la paroi arrière est posée sur le fond et la tôle d'adaptation avec l'embout d'arrivée d'air, dans la paroi arrière.

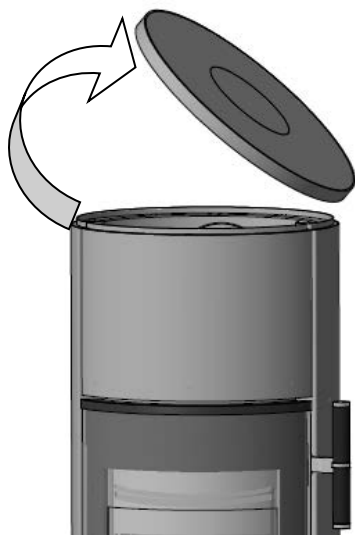
À la différence du montage par le bas, la tôle de recouvrement est ensuite dévissée de la face arrière de l'unité d'arrivée d'air et vissée dans le fond, là où se trouvait auparavant la plaque d'adaptation (ainsi, la plaque d'adaptation et la tôle de recouvrement de la face arrière ont été interverties).



Vue de l'embout d'arrivée d'air monté.

Mise en place des pierres de l'échangeur de chaleur optionnelles dans le SCUSI+ :

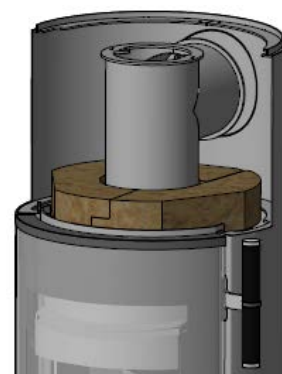
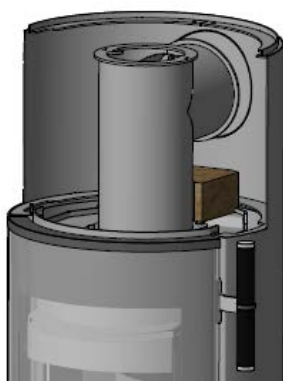
Dans le **SCUSI+**, vous pouvez insérer des pierres accumulatrices dans la zone de l'échangeur de chaleur située au-dessus du foyer. Ces pierres servent à absorber et stocker la chaleur pour la restituer ensuite à retardement dans la pièce où est installé le poêle. Pour pouvoir insérer des pierres, il suffit de retirer le couvercle (acier ou grès) :



Ensuite, posez chaque pierre arrière sur la tôle, derrière le conduit montant (voir le croquis).

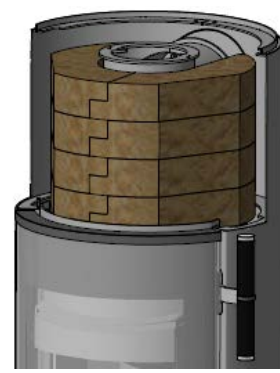
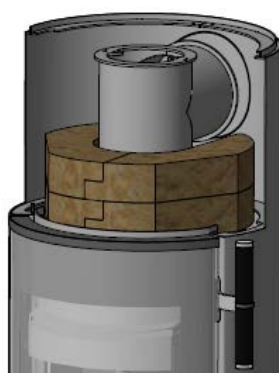
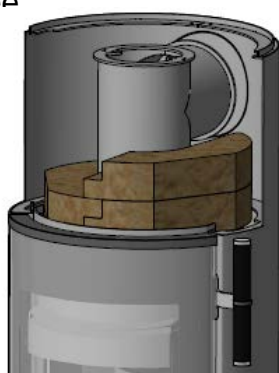
Enfin, posez une pierre accumulatrice à droite (voir le croquis), à côté du conduit.

La troisième pierre vient clore la première couche de chamotte.



Les couches de chamotte 2 à 4 se composent chacune de deux pierres seulement ; la pierre arrière n'étant pas posée

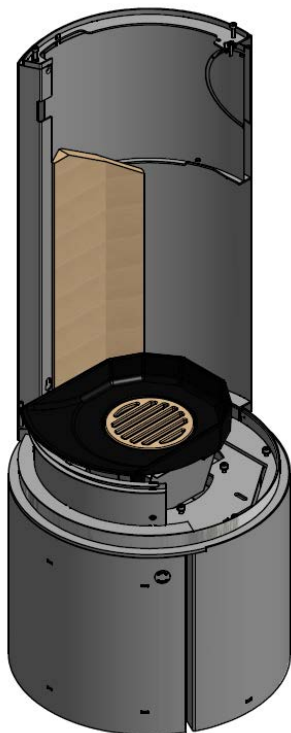
Après avoir mis en place la 4^e couche, reposez le couvercle.



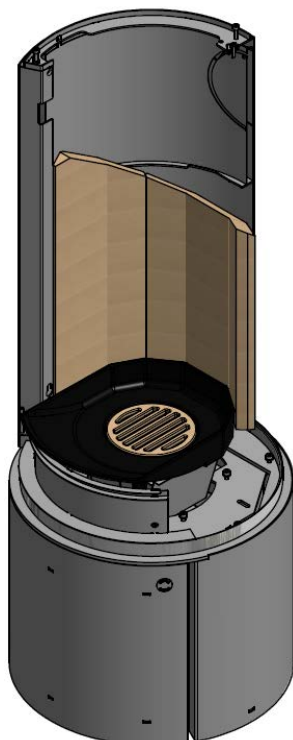
Remplacement du chemisage du foyer

En règle générale, le chemisage du foyer de votre SCUSI a déjà été monté en usine. Si vous devez remplacer ou rajouter ce chemisage ultérieurement, veuillez procéder comme suit :

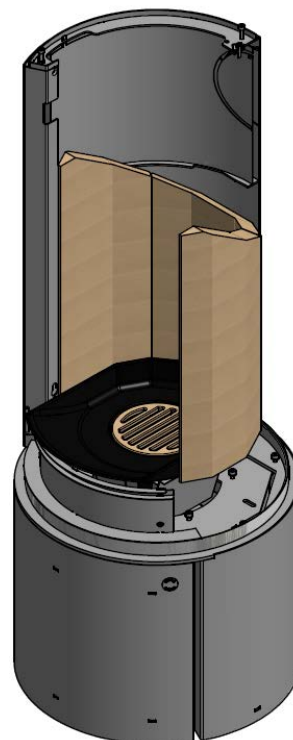
Introduire la paroi latérale gauche ou droite



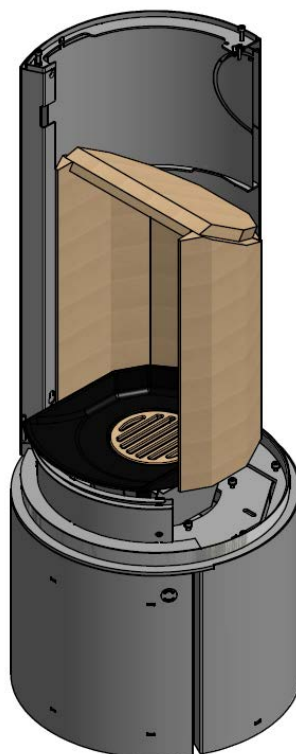
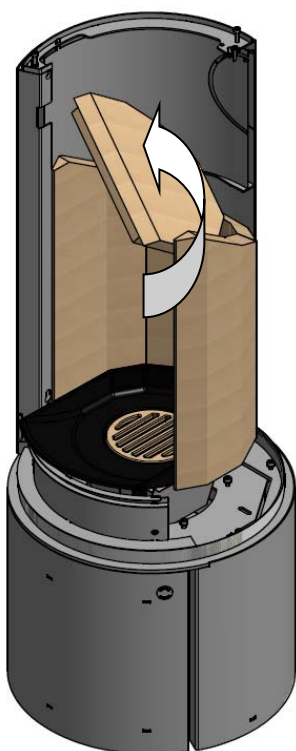
Introduisez la pierre de la paroi arrière



Placez la seconde paroi arrière à l'intérieur



Pour terminer, posez la plaque déflectrice.



Installation et réception

- Chaque poêle cheminée doit être raccordé par le biais d'un élément de jonction à la cheminée existante de la maison, homologuée pour les combustibles solides. Cet élément de jonction doit être la plus court possible, droit, horizontal ou légèrement montant. Les raccords doivent être étanchés.

La hauteur nécessaire et la section doivent être calculées selon la DIN EN 13384-1 ou DIN EN 13384-2 relative aux cheminées, au moyen du triplet de valeurs indiqué dans les manuels correspondants.

Les normes nationales et européennes, les codes du bâtiment, ainsi que les directives de sécurité incendie doivent être respectés. Veuillez informer **préalablement** le ramoneur en chef de votre district. S'assurer que l'air parvenant au poêle suffit à la combustion. Ceci est particulièrement important avec des fenêtres et des portes hermétiques, ainsi qu'en cas de fonctionnement simultané de plusieurs foyers dans un salon d'exposition ou dans différentes pièces.

- Au moment de l'installation, les réglementations en vigueur dans votre région et/ou votre commune doivent être respectées (p. ex. décret sur les installations de chauffage).
- Les appareils de chauffage (poêles cheminées) avec porte de foyer à fermeture automatique doivent - à l'exception des opérations d'allumage, de rajout de combustible et d'enlèvement des cendres - impérativement fonctionner avec un foyer fermé. Dans le cas contraire, ils constituent une menace pour les autres foyers également reliés à la cheminée. De plus, du gaz de chauffage risque de s'en échapper.
- La surface sur laquelle le poêle sera placé doit être plane et horizontale. Avant d'installer votre poêle, vérifiez si l'ossature porteuse peut supporter son poids. Si ce n'est pas le cas, il faut prendre les mesures nécessaires (p. ex. pose d'une plaque pour répartir le poids, étau de plafond, etc.) pour obtenir une capacité de charge suffisante.
- En présence de sols ne résistant pas à la chaleur, il faut installer une plaque de protection anti-escarbilles robuste résistante au feu devant le poêle (par exemple en carreaux, pierre naturelle, métal ou verre). Cette plaque doit dépasser de 50 cm à l'avant du poêle cheminée et de 30 cm latéralement, mesurés depuis l'orifice du foyer. Ces prescriptions s'appliquent à une installation en Allemagne. Veuillez tenir compte des particularités régionales.
- Le chemisage de raccordement (figurant côté bâtiment ou à commander auprès de CERA) devra être incorporé dans la cheminée par un spécialiste.
- À cette fin, commencez par emmancher le conduit de fumée sur le poêle cheminée et par déterminer la hauteur de raccordement. **Attention : le chemisage de raccordement mural ne doit pas faire saillie dans la section de tirage de la cheminée.**
- Poussez ensuite le poêle dans la position prévue et positionnez-le de façon que le tuyau du poêle puisse être inséré dans le chemisage mural. Vous pouvez également ajuster le poêle à l'aide des pieds réglables.
- Avant la mise en service de votre poêle cheminée, votre ramoneur devra certifier son installation correcte.

Mise en service

- Les odeurs qui se développent lors du premier chauffage (dues au séchage incomplet de la peinture de finition et à des restes de lubrifiant) disparaissent dès que le poêle a été en service 3 à 4 fois pendant plusieurs heures (bien aérer la pièce).
- Votre poêle CERA a été recouvert d'une peinture de haute qualité résistant à la chaleur qui n'atteint son degré définitif de résistance qu'après avoir été chauffée une première fois. Pour cette raison, ne posez rien sur le poêle cheminée et ne touchez pas sa surface chaude car il y a sinon risque d'abîmer la laque (dans ce cas et en cas d'endommagement pendant le transport, vous pouvez commander une boîte de laque de réparation au fournisseur du poêle).
- Les surfaces et éléments de commande du poêle cheminée peuvent devenir très chauds. Ne posez pas d'objets sensibles à la chaleur (p. ex. bougies ou objets en plastique) sur le poêle et utilisez le gant de protection antichaleur fourni à cet effet pour manipuler le poêle chaud.
- Ne nettoyez ou n'essuyez jamais les vitres chaudes avec un chiffon humide. Ne posez pas non plus d'objets très froids sur le couvercle. Ils risquent d'être endommagés par la chaleur.
- Les poêles cheminées CERA ont été conçus pour brûler des bûches de bois. Ils servent de chauffage d'appoint **mais, comme tous les poêles fonctionnant au bois, ils ne peuvent pas servir de source de chauffage unique.**

Allumage

- Retirez la cendre éventuellement présente. Ensuite, soulevez la grille de cendre vers l'arrière (par exemple avec la « main froide », un accessoire en option) puis balayez la cendre pour la faire tomber dans le cendrier. Ensuite, vous pouvez tirer le cendrier vers l'extérieur par la porte du bas. Veillez à ce que la cendre ait refroidi et qu'elle ne contienne pas de braises !
- Tirez à fond le levier de réglage de l'air pour ouvrir complètement l'arrivée d'air.
- Posez 1 ou 2 bûches (ne pesant pas plus de 2 kg au total) sur la sole foyer, empilez par dessus de quoi les allumer (du menu bois fendu) en quantité suffisante (env. 0,5 kg) et posez sur le tout 1 à 2 allume-feu pour poêle cheminée.
- Allumer puis fermer la porte du foyer
- Dès que les matériaux d'allumage brûlent bien, vous pouvez ajouter une quantité supplémentaire de combustible.

Combustibles appropriés (autorisés), quel est le meilleur type de bois ?

Le poêle cheminée SCUSI de CERA est un poêle à bois pouvant généralement être utilisé avec des bûchettes de bois. Une combustion optimale et respectueuse de l'environnement ne peut être obtenue qu'avec des morceaux de bois non traités sous forme de bûches.

Un feu de bois donne une chaleur agréable et douce. Pour votre bien-être et la protection de l'environnement, respectez impérativement les conseils suivants !

Longueur maximale des bûches :	30 cm
Section (diamètre) maximale des bûches :	10 cm

En fonction de la puissance calorifique nominale maxi, disposer comme suit :

	4 kW	6 kW
2 bûches maxi par charge de	1,2 kg maxi	1,8 kg maxi
	2 rajouts en 2 heures au maximum	

Après un stockage d'env. 2 ans à l'air libre et une bonne ventilation (protection uniquement sur le haut et le moins possible de contact avec le sol evtl. humide), les bûches de bois présentent une humidité résiduelle d'env. 15 % à 20 % et brûlent alors parfaitement.

Si l'humidité résiduelle est supérieure, le pouvoir calorifique est réduit d'autant. Si le bois brûlé est encore humide, l'eau doit tout d'abord être évacuée par la chaleur avant que la combustion ne puisse commencer. En plus de la perte de pouvoir calorifique, cela fait baisser la température dans le foyer et empêche la combustion intégrale du bois. Les gaz dégagés par le bois sortent de la cheminée sans être brûlés et peuvent former des dépôts de goudron ou de suie dans la cheminée. Ceci entartre les pièces du poêle chargées de fournir de la chaleur et contribue à polluer l'atmosphère. Par conséquent, la combustion du bois humide est non seulement peu rentable, elle porte aussi gravement atteinte à l'environnement. De plus, la vitre de votre poêle noircit très rapidement.

Le bois ne permet pas une combustion durable. Il n'est donc pas possible de chauffer pendant la nuit avec du bois. Si vous essayez, avec des bûchettes de bois p. ex., de « faire durer les braises toute la nuit », la quantité insuffisante d'oxygène assure une combustion incomplète des substances néfastes. Celles-ci restent dans le gaz évacué, nuisent à l'environnement et colmatent la conduite d'évacuation. Ce type de « chauffage » est interdit !

Les bûchettes de bois ont un pouvoir calorifique d'env. 5,0 kWh/kg et une teneur en humidité résiduelle d'env. 7 %.

La loi fédérale allemande sur la protection contre les émissions interdit l'emploi des « combustibles » suivants pour le chauffage / dans les poêles cheminées :

- ◆ bois humide, voire traité avec des produits de protection du bois
- ◆ sciure, copeaux, poussière de meulage ; résidus d'écorces et de panneaux d'agglomérés ; menus de houille bruts ;
- ◆ déchets divers, papier et carton (à part de petites quantités servant à l'allumage) et paille

Maintenance

Tout poêle devrait être entretenu 1 x par an par un spécialiste. Cette maintenance est particulièrement importante pour les maisons basse énergie et à énergie passive! Le spécialiste contrôle entre autre les pièces de raccordement et les joints.

Pièces de rechange

Commandez les pièces de rechange dont vous auriez éventuellement besoin chez votre fournisseur spécialisé.

Remarques particulières:

- Le bénéfice de la garantie fabricant est perdu si le poêle cheminée a subi une surcharge radicale ou prolongée lui faisant dépasser sa puissance calorifique nominale, ainsi qu'en cas d'utilisation de combustibles autres que ceux indiqués.
- Pour des raisons de sécurité, maintenez toujours la porte du foyer fermée et ceci même lorsque le poêle cheminée ne fonctionne pas.
- Ne retirez jamais de cendre encore chaude. Ne conservez la cendre que dans des récipients ne craignant pas le feu et non combustibles.
- Pour allumer, n'utilisez jamais d'alcool à brûler, d'essence ou d'autres substances engendrant un risque d'incendie.
- Dans la zone de rayonnement direct du poêle cheminée (c'est-à-dire les côtés sur lesquels le feu est visible), il ne faut déposer aucun objet en matériau inflammable à moins de 80 cm mesurés depuis la vitre.
- Tous droits réservés de modification de l'exécution et des dimensions pour tenir compte du progrès technique. Vous trouverez des données et informations actuelles sur Internet à l'adresse www.cera.de/fr

Que faire si ...?

... le feu ne brûle pas convenablement ?	<ul style="list-style-type: none">• La cheminée ou le tuyau du poêle n'est pas étanche ?• La cheminée a-t-elle été correctement dimensionnée ?Les trappes de nettoyage sont-elles ouvertes ou présentent-elles des fuites ?• La température extérieure est-elle trop élevée ?• La porte d'un autre foyer raccordé à cette cheminée est-elle ouverte ?
... la température ne monte pas suffisamment dans la pièce ?	<ul style="list-style-type: none">• Le besoin en chaleur est-il trop important, l'appareil est-il trop petit ?• Le bois de combustion est-il trop humide ?• La quantité de bois chargée est-elle trop faible ?
... la température est trop élevée dans la pièce ?	<ul style="list-style-type: none">• Le tirage est-il trop élevé ?• La quantité de bois chargée est-elle trop importante ?
... de la fumée sort quand vous rajoutez du bois ?	<ul style="list-style-type: none">• La porte du foyer a été ouverte trop vite.• La pression de refoulement est trop faible.• Le bois de combustion n'a pas suffisamment brûlé.

Garantie

Les poêles cheminées de CERA ont été conçus et construits dans le respect des directives et des connaissances techniques les plus récentes. S'agissant ici d'appareils techniques, ils doivent être installés et raccordés dans les règles de l'art par un spécialiste. Le poêle doit être raccordé à une cheminée. L'acheteur s'engage à faire vérifier l'adéquation de la cheminée avant de faire installer le poêle par un spécialiste.

Le spécialiste se référera aux présentes instructions pour effectuer la mise en service du poêle.

Le montage du poêle et son raccordement à la cheminée doivent être effectués par un spécialiste.

Les réclamations de garantie concernant les nouveaux produits doivent être réglées directement avec l'entreprise spécialisée qui a organisé la livraison. Au-delà des prescriptions légales, CERA-Design offre une garantie de 5 ans sur toutes les pièces de fonction à partir de la date de fabrication.

La durée de la garantie commence dès la livraison du produit au premier client final, voire dès la première mise en service. La facture du commerçant spécialisé qui s'est chargé de la livraison de l'appareil sert de justificatif. Toujours indiquer le numéro de fabrication indiqué sur la plaque signalétique.

Les prestations de garantie ne s'appliquent pas aux appareils d'exposition qui ont été présentés plus de deux ans. Les appareils ayant dépassé cette période de temps ne sont plus considérés comme neufs. Les obligations du commerçant résultant du contrat de vente (contrat spécifique entre le client et l'entreprise spécialisée) n'en sont pas affectées.

Les droits issus de cette garantie sont soumis au Droit de la République fédérale d'Allemagne.

* à l'exception des pièces d'usure et des pièces en contact avec les flammes

Nettoyage et entretien

Quoi ?	Combien de fois ?	Avec quoi ?
Sortez les cendres du poêle cheminée	À froid, suivant besoin. Attention : il ne faut pas entièrement retirer la cendre du foyer. La présence d'un peu de cendre favorise la combustion. (ATTENTION : Videz toujours complètement le tiroir de cendre !!)	Retirez le tiroir de cendres et enlevez les restes avec une pelle ou un aspirateur à cendres.
Nettoyez les dépôts de suie présents dans le poêle cheminée et les conduits de fumée.	Après chaque saison de chauffage.	Avec la balayette à suie et l'aspirateur. Nous vous conseillons de faire effectuer la maintenance par une
Nettoyez les surfaces laquées.	À froid, suivant besoin.	À l'eau claire et avec un chiffon doux.
Nettoyez la vitre.	À froid, suivant besoin. Avant de pulvériser le produit lave-vitre sur la vitre, formez un rouleau avec du papier cuisine puis insérez-le en bas dans le cadre de la porte afin que le produit ne puisse pas pénétrer entre le cadre le porte et la vitre.	Pulvérisez du produit lave-vitre pour poêle (par exemple de CERA-Design) puis essuyez.
Nettoyer les pièces en acier inoxydable	À froid, suivant besoin.	Le cas échéant avec un produit nettoyant pour acier inoxydable, le cas échéant avec un aérosol

Premessa

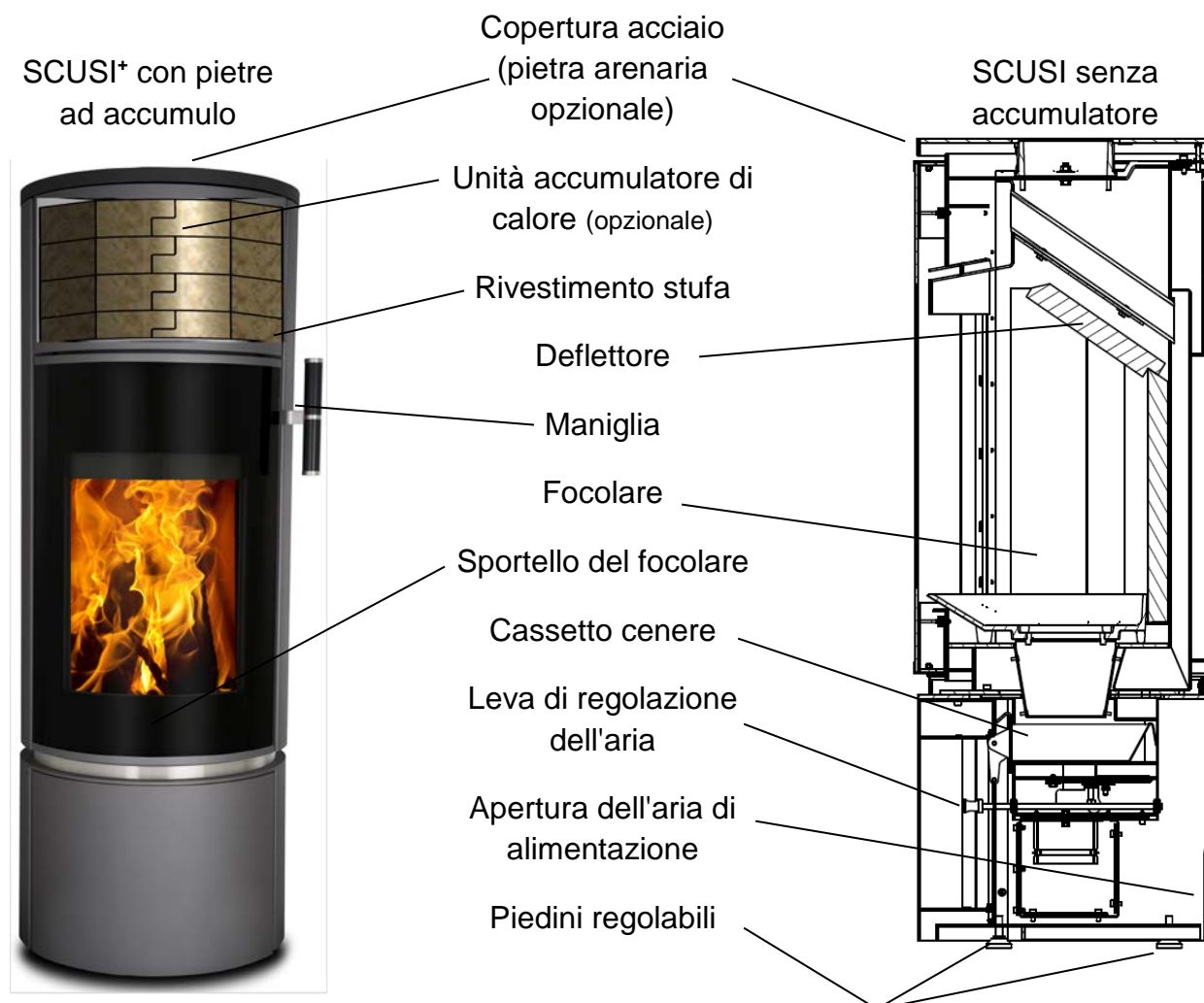
Complimenti per aver acquistato una stufa caminetto caratterizzata dal più moderno sistema di riscaldamento, da un'elevata praticità d'uso e da un elevato sfruttamento del combustibile. Oltre all'atmosfera suggestiva di un caminetto acceso, le nostre stufe possono essere utilizzate come sistemi di qualità di riscaldamento per ambienti.

Le informazioni contenute nel presente manuale sono di natura generica. Attenersi alle norme nazionali ed europee, alle direttive locali e del diritto edilizio e alle disposizioni della sicurezza antincendio.

L'installazione conforme e la corretta gestione e manutenzione della stufa sono assolutamente necessari per un funzionamento perfetto e una lunga durata dell'apparecchio. Osservare quindi tutte le indicazioni delle presenti istruzioni. Siamo convinti che la stufa caminetto non vi deluderà.

Leggere attentamente le presenti istruzioni, osservare tutte le indicazioni e conservarle correttamente.

Spiegazione dei termini / Descrizione delle immagini:



Accendere la stufa caminetto solo con la porta del focolare chiusa.

ATTENZIONE: I VETRI E LE SUPERFICI IN PROSSIMITÀ DEL FUOCO SI SURRISCALDANO! PERICOLO DI USTIONI! NON LASCIATE MAI AVVICINARE BAMBINI AL CAMINO SENZA LA PRESENZA DI ADULTI!

Dati tecnici

	SCUSI	SCUSI ⁺
Altezza	115,5 cm	144,5 cm
Larghezza	45 cm	45 cm
Profondità	45 cm	45 cm
Diametro condotto di scarico fumi	150 mm	150 mm
Peso acciaio	118 kg	127 kg
Peso con la copertura in pietra arenaria	138 kg	147 kg
Peso con nucleo di accumulo	--	167 kg ¹ 187 kg ²

¹ = senza copertura in pietra arenaria

² = con copertura in pietra arenaria

	SCUSI	SCUSI ⁺
Potenza termica nominale	5 kW	5 kW
Intervallo potenza termica	2 - 6 kW	2 - 6 kW
Potere di riscaldamento ambiente*	60 - 120 m ³	60 - 120 m ³
Flusso volumetrico dei fumi	4,32 g/s	4,32 g/s
Temperatura fumi	331 °C	331 °C
Rendimento	80,9 %	80,9 %
Combustibili adatti	Legna, bricchette di legno	Legna, bricchette di legno

* = a seconda dell'isolamento dell'abitazione

Distanze da mantenere per la protezione antincendio: dietro 12 cm e lateralmente 20 cm



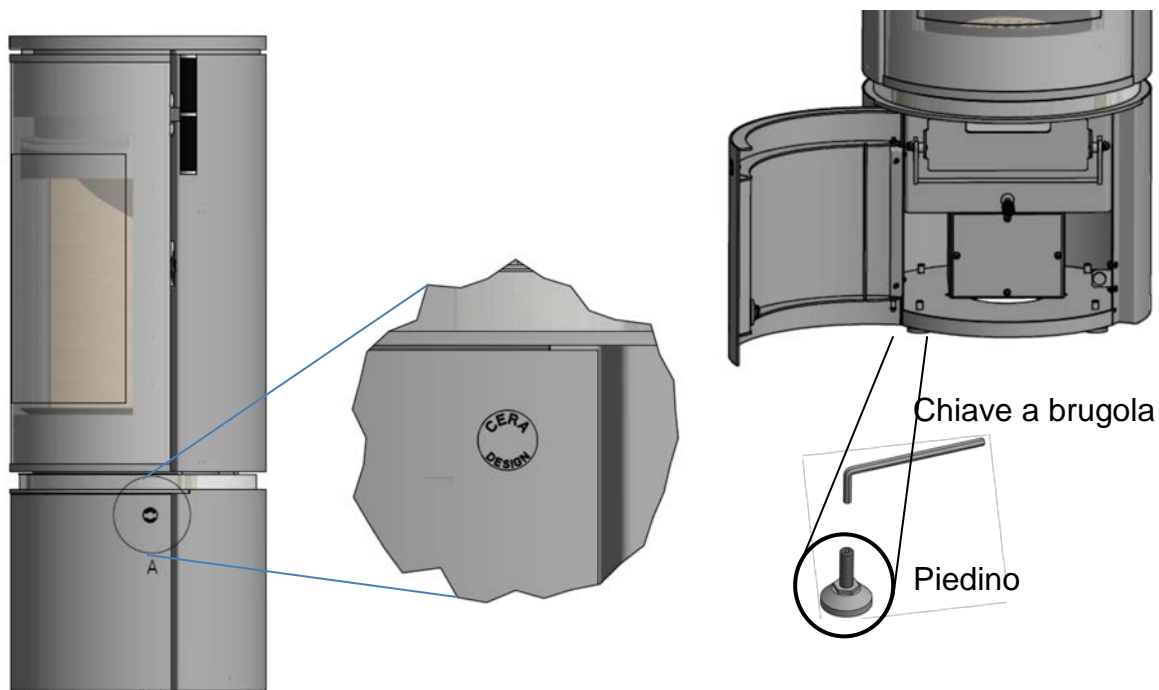
La distanza di sicurezza da componenti e mobili infiammabili deve corrispondere almeno a 12 cm posteriormente e almeno 20 cm lateralmente. Nell'area di irradiazione del calore della lastra di vetro, non si possono installare componenti o mobili infiammabili a una distanza inferiore a 80 cm. Se SCUSI è dotata di una base rotativa, la stufa caminetto accesa non deve essere ruotata in direzione di un componente o mobile infiammabile, se la distanza da quest'ultimi è inferiore a 80 cm.

Davanti all'apertura della camera di combustione il pavimento in materiali combustibili deve essere protetto con un rivestimento in materiale non combustibile. Il rivestimento deve estendersi frontalmente ad almeno 50 cm e lateralmente ad almeno 30 cm dall'apertura della camera di combustione.

Allineamento della stufa

I piedini della vostra SCUSI possono essere regolati in altezza in modo da poter compensare qualsiasi difetto di planarità del pavimento.

Regolazione dei piedini: girare correttamente i piedini (alla base della stufa, dietro lo sportello inferiore) con l'aiuto di una chiave a brugola da 5mm.



A questo proposito aprire prima lo sportello inferiore premendo sul pulsante CERA. . .

. . . e successivamente procedere con le regolazioni necessarie dell'altezza dei piedini.

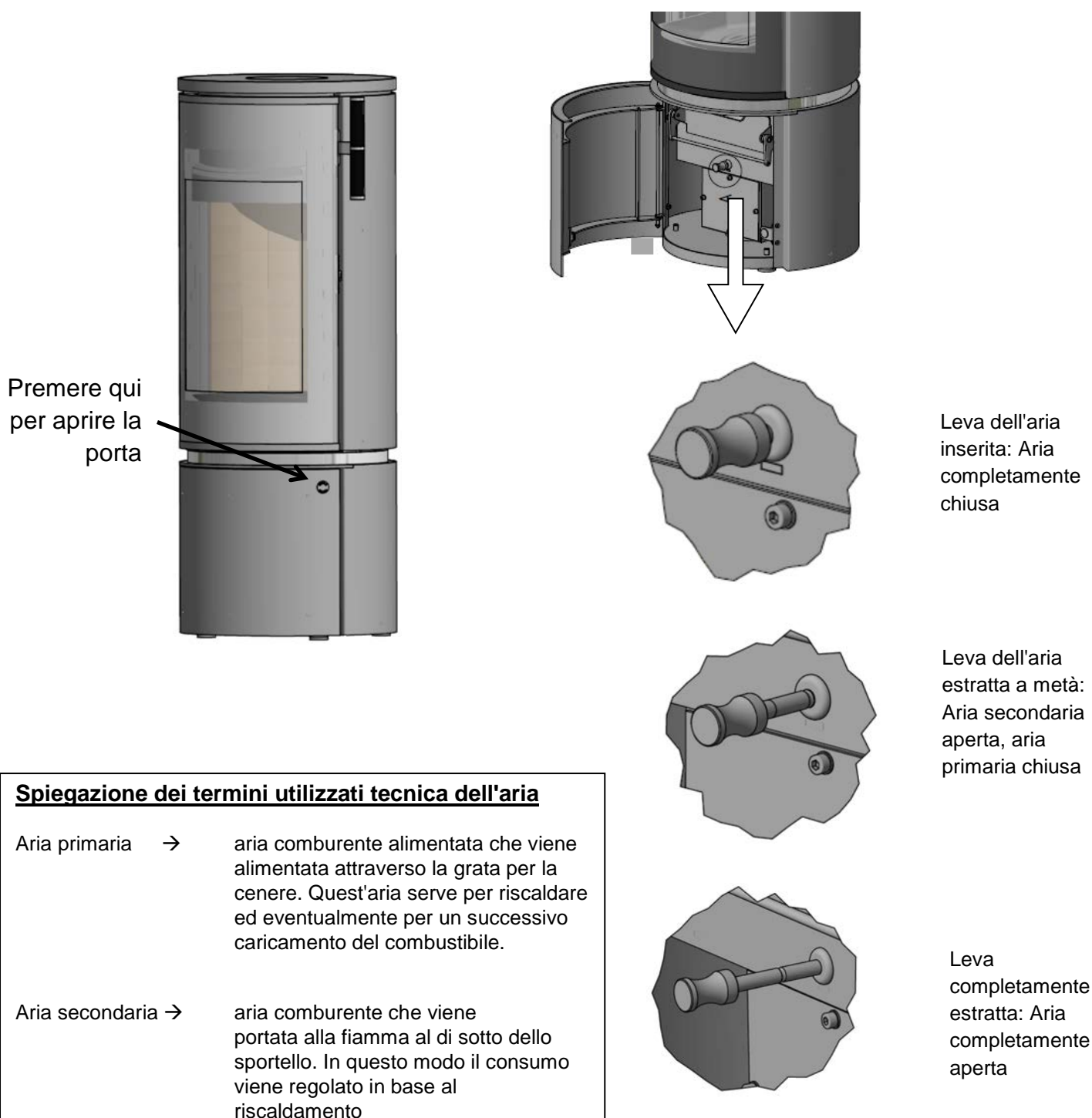
Presupposto indispensabile per una combustione efficiente e allo stesso tempo pulita nonché per un utilizzo sicuro della vostra stufa caminetto è la lettura attenta e completa e il rispetto delle presenti istruzioni.

La stufa non va assolutamente modificata!

Regolazione dell'aria

La regolazione dell'aria per SCUSI si trova dietro lo sportello di controllo inferiore. SCUSI ha una sola leva di regolazione dell'aria. Questa leva regola l'aria primaria e secondaria.

Premere brevemente sul logo CERA dello sportello di controllo, per far sporgere leggermente lo sportello. Qui vedrete la leva di regolazione dell'aria.



ATTENZIONE!

NON CHIUDERE MAI COMPLETAMENTE L'ALIMENTAZIONE DELL'ARIA MENTRE LA STUFA È IN FUNZIONE. ALTRIMENTI ALL'APERTURA DELLA STUFA SI POTREBBE PROVOCARE UN'ESPLOSIONE.

LE MANIGLIE DEI COMANDI SI SURRISCALDANO, PER IL COMANDO UTILIZZARE IL GUANTO PROTETTIVO.

Alimentazione aria comburente

Ogni processo di combustione necessita di aria. Negli appartamenti moderni può capitare che l'eventuale apporto di aria fresca sia troppo ridotto. Le cappe di aspirazione utilizzate in cucina e i ventilatori del bagno influenzano ulteriormente l'alimentazione di aria. In caso di finestre e porte chiuse ermeticamente, è possibile che l'alimentazione di aria pulita non sia più garantita, fattore che a sua volta potrebbe compromettere il tiraggio della stufa. Da ciò potrebbe derivare un indesiderato calo di pressione nell'ambiente, il quale per via della conseguente carenza di ossigeno potrebbe a sua volta causare malesseri e compromettere la vostra sicurezza.

L'utilizzatore deve dunque provvedere ad una sufficiente alimentazione di aria comburente. All'occorrenza si deve creare una sorgente aggiuntiva di aria fresca, per es. tramite l'installazione di una bocca d'aria nelle vicinanze della stufa caminetto o di un condotto dell'aria comburente che colleghi con l'esterno o con un vano ben aerato (fanno eccezione i locali di riscaldamento).

**Le aperture d'ingresso dell'aria non devono essere mai chiuse (neanche parzialmente).
La sezione libera del condotto di alimentazione dell'aria non deve essere ridotta in modo significativo dall'utilizzo di grata o di una copertura paravento.**

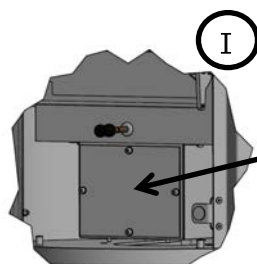
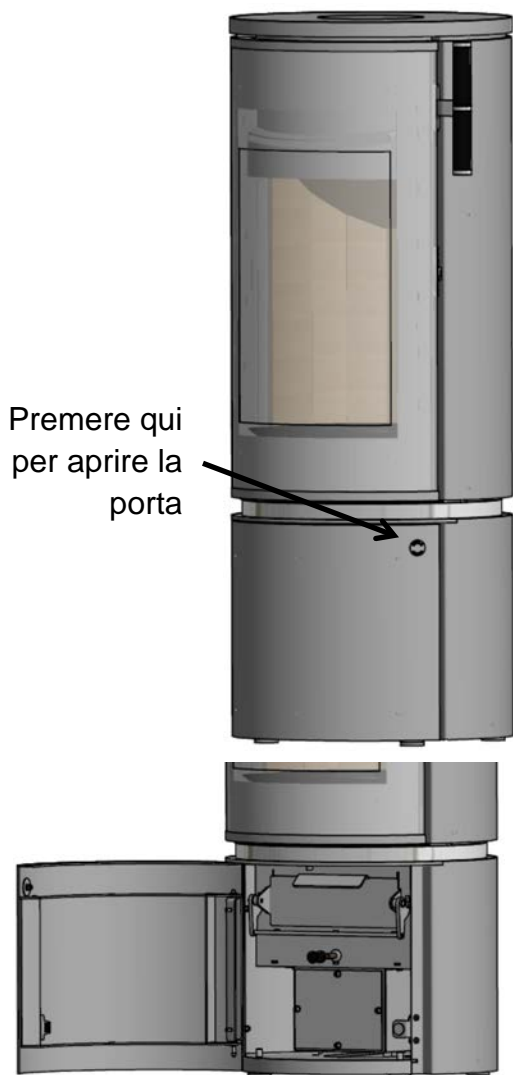
Dopo aver avvitato un bocchettone per l'aria di alimentazione, in tutte le stufe caminetto CERA, è possibile collegare un condotto direttamente dall'esterno per l'alimentazione di aria di combustione (per abitazioni con impianti ad aria o direttiva con requisito DIBt). Tenere presente che un condotto di alimentazione dell'aria non supera la lunghezza di 4,5 m e presenta **al massimo** quattro curve da 90°. Diversamente è necessario calcolare le dimensioni del condotto dell'aria di combustione. Siete pregati di utilizzare solo condotti di alimentazione in materiali non combustibili. Nelle stufe con omologazione DIBt sono necessari condotti dell'aria fissi collegati tra di loro ermeticamente.

All'occorrenza si dovrà applicare un paravento all'ingresso dell'aria.

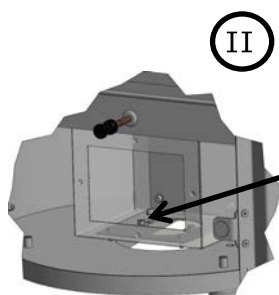
In caso di alimentazione di aria comburente fredda, si potrebbe formare acqua di condensazione sul lato esterno della stufa. È assolutamente necessario verificare che l'aria esterna venga alimentata attraverso canali dell'aria che assorbono l'umidità o che l'aria possa riscaldarsi all'interno del condotto di alimentazione o venga deumidificata prima dell'ingresso nella stufa.

Prima della messa in funzione della stufa caminetto, è necessario che il vostro addetto al controllo e alla manutenzione delle canne fumarie ne certifichi la regolare installazione, la protezione antincendio e l'idoneità. In alcuni stati federali è assolutamente necessario un certificato di collaudo dall'installatore della stufa.

Montaggio del bocchettone per l'aria di alimentazione SCUSI "inferiore"



I Per montare il bocchettone per l'aria di alimentazione inferiore, è necessario procedere prima alla rimozione della lamiera di copertura dell'unità di alimentazione, che si trova sotto la leva di regolazione dell'aria, se lo

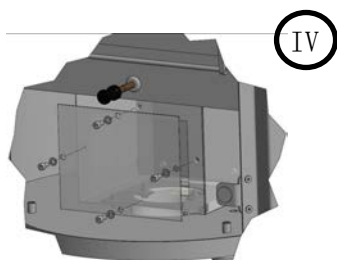


II Successivamente è necessario svitare la lastra di adattamento avvitata al pavimento dell'unità di alimentazione (4 viti TC apertura chiave 4 mm).



III

La lastra di adattamento viene avvitata al bocchettone per l'aria di alimentazione (2 viti TC apertura chiave 4 mm), inserita nell'apertura della base dell'unità di alimentazione e qui rimontata (come in precedenza) con 4 viti e rondelle.

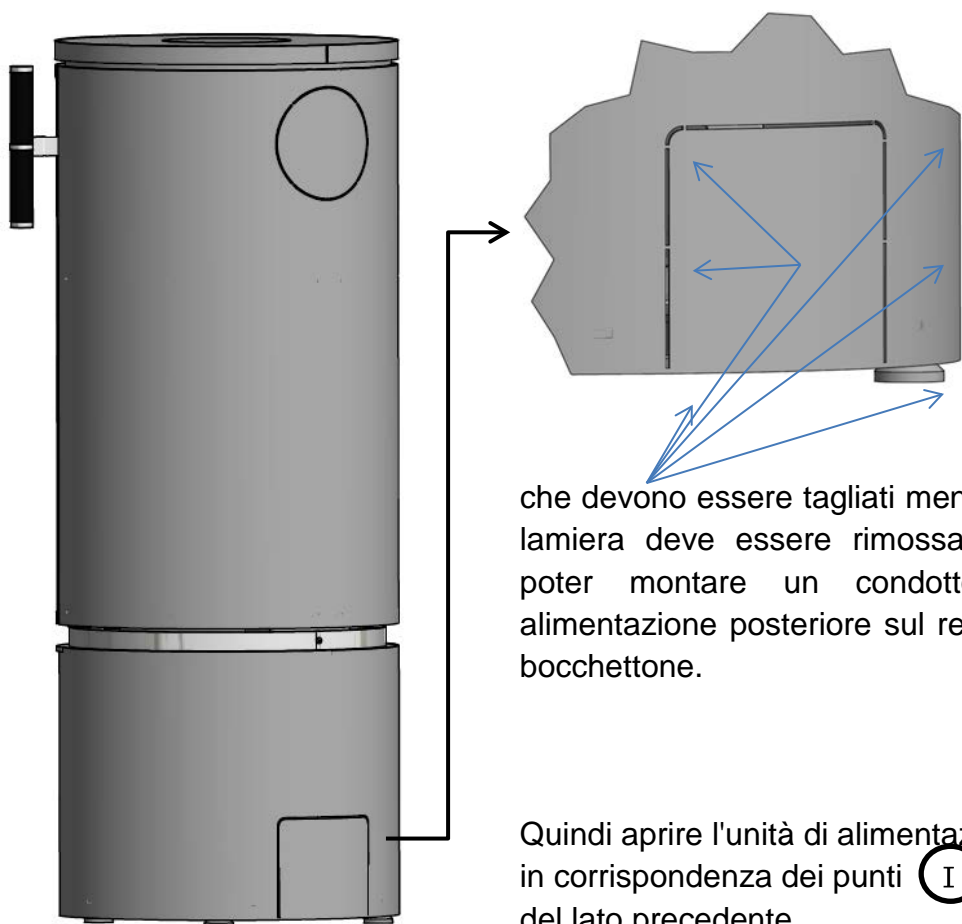


IV

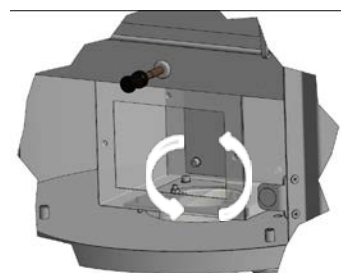
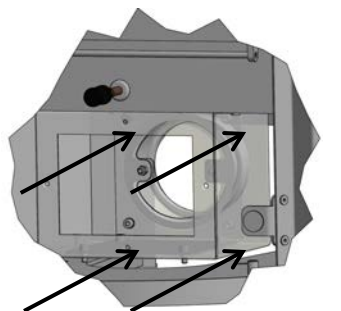
In seguito viene rimontata la lastra di adattamento.

Montaggio del bocchettone per l'aria di alimentazione SCUSI "posteriore"

In caso di alimentazione posteriore, è necessario "aprire" il rivestimento in acciaio sulla parte posteriore inferiore. Qui la fessura è già pretagliata al laser e deve essere solo collegata alla lamiera della parete posteriore con piccoli sostegni, Per consentire il montaggio posteriore del bocchettone per l'aria di alimentazione, sono presenti dei supporti,

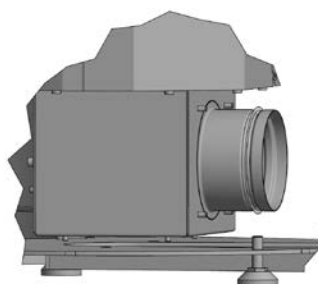


Quindi aprire l'unità di alimentazione in corrispondenza dei punti **I** e **II** del lato precedente.



La lamiera della parete posteriore tocca il pavimento e la lamiera di adattamento tocca il bocchettone dell'aria di alimentazione nella parete posteriore.

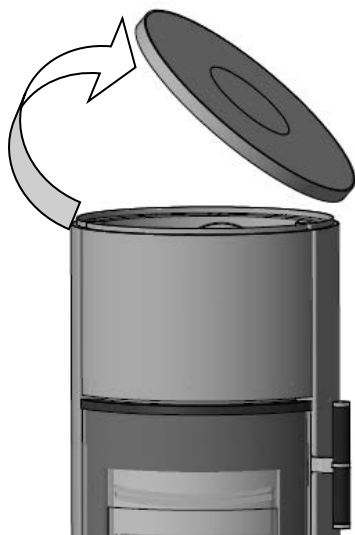
A differenza del montaggio inferiore, la lamiera di copertura viene svitata dalla parte posteriore dell'unità di alimentazione e avvitata alla base dove prima si trovava la lastra di adattamento (la lastra di adattamento e la lamiera di copertura della parte posteriore vengono quindi invertite).



Aspetto del bocchettone per l'aria di alimentazione montato.

Inserimento delle pietre dell'accumulatore di calore opzionale in SCUSI*:

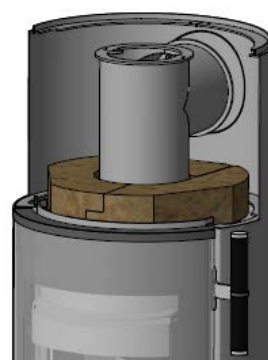
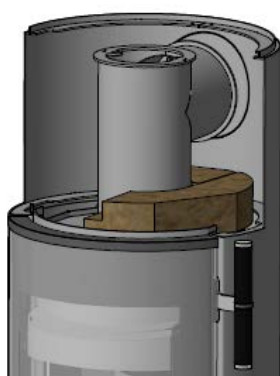
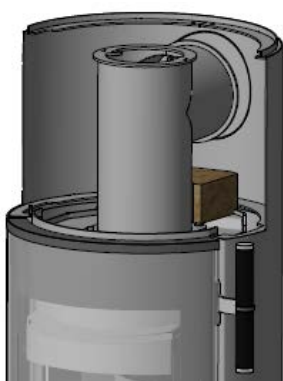
In **SCUSI*** è possibile inserire pietre ad accumulo nell'area dell'accumulatore di calore sopra il focolare. Queste ultime consentono di assorbire e accumulare calore per distribuirlo successivamente nel locale di installazione. Per poter inserire le pietre, togliere solo la copertura (acciaio o pietra arenaria):



Quindi inserire la singola pietra inferiore dietro il tubo ascendente (cfr. disegno).

Successivamente inserire un accumulatore a destra vicino al tubo, secondo quanto indicato nel disegno

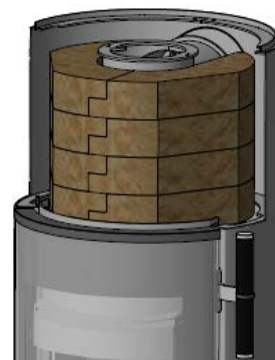
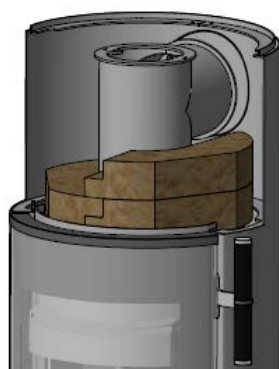
La terza pietra chiude il primo strato di argilla refrattaria.



Il secondo, terzo e quarto strato di argilla refrattaria sono formati rispettivamente.

da sole due pietre, la pietra posteriore non viene impiegata

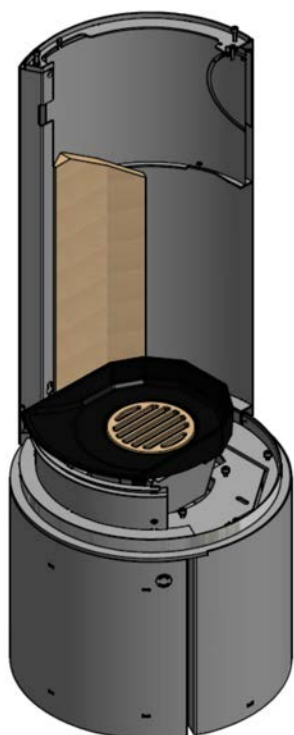
Al termine dell'inserimento del quarto strato, riposizionare la copertura.



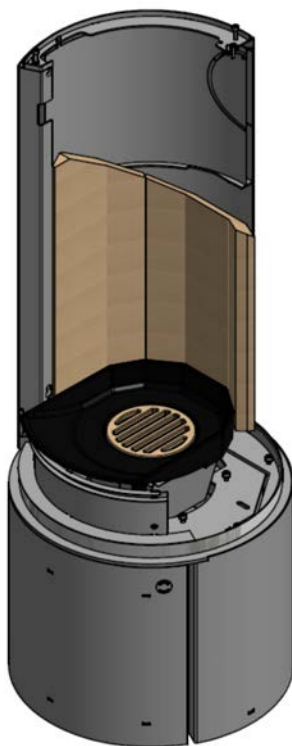
Sostituzione del rivestimento interno del focolare

Il rivestimento interno del focolare per SCUSI è normalmente montato già di fabbrica. Nel caso in cui risulti necessario sostituirlo o montarlo a posteriori, procedere nel seguente modo:

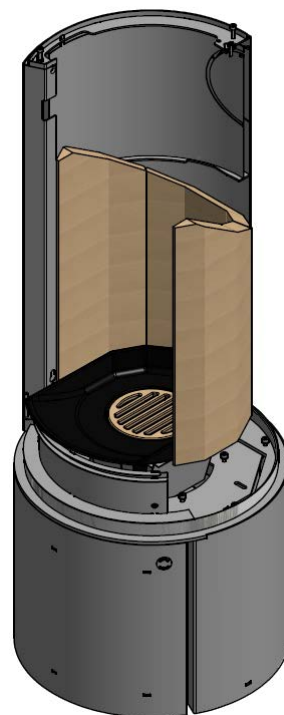
Inserire la parete laterale
sinistra o destra



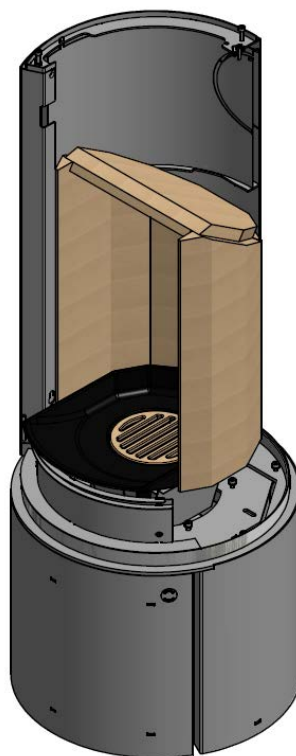
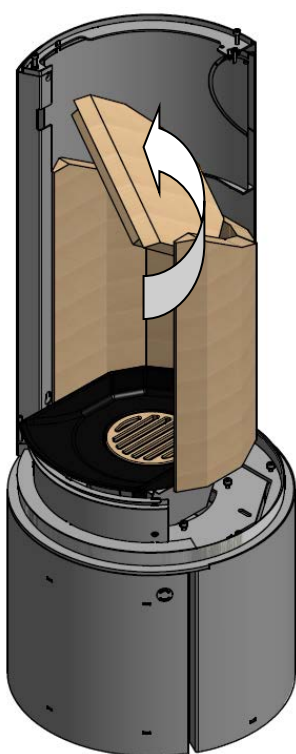
Inserire la pietra della parete
posteriore



Inserire la seconda parete
laterale



Successivamente posizionare la piastra di protezione.



Installazione e prova di collaudo

- Ogni stufa caminetto deve essere collegata con un raccordo al camino domestico esistente con omologazione per combustibili prestabiliti. Il raccordo deve essere il più possibile corto, lineare e posizionato in modo orizzontale o leggermente rialzato. I raccordi devono essere ermetizzati.

L'altezza necessaria e la sezione trasversale devono essere calcolate secondo un calcolo relativo alla capacità della canna fumaria conforme alle norme DIN EN 13384-1 o DIN EN 13384-2, utilizzando la tripletta di valori fornita nelle rispettive istruzioni.

Attenersi alle norme nazionali ed europee, alle direttive locali e del diritto edilizio e alle disposizioni della sicurezza antincendio. Informare quindi **in anticipo** l'addetto al controllo e alla manutenzione delle canne fumarie di zona. È necessario verificare che la stufa riceva aria sufficiente per la combustione. Ciò vale in particolare in presenza di porte e finestre ermetiche e con l'azionamento di diversi focolari in un locale di installazione o in locali collegati.

- Durante l'installazione della stufa caminetto rispettare le specifiche vigenti applicate nel vostro paese/stato federale o nel vostro comune (es. Ordinanza sugli impianti di combustione).
- I sistemi di riscaldamento per ambienti (stufe caminetto) con porta del focolare chiudibile automaticamente devono, oltre nel caso di accensione, riempimento di combustibile e rimozione della cenere, essere accese esclusivamente con focolare chiuso, diversamente è possibile causare danni ad altri focolari anch'essi collegati alla canna fumaria e provocare la fuoriuscita di gas di riscaldamento.
- La base su cui viene installata la stufa deve essere in piano e orizzontale. Prima dell'installazione, verificare se la portata della sottostruttura sostiene il peso della stufa caminetto. In caso di portata insufficiente, è necessario adottare misure idonee (es. lastre per la distribuzione del carico, puntelli per soffitti ecc.) per ottenere una portata conforme.
- In caso di pavimento non resistente al calore si deve utilizzare una lastra di protezione contro le scintille antincendio da collocare davanti alla stufa (es. piastrelle, pietra naturale, metallo o vetro). La lastra deve sporgere di almeno 50 cm dalla parte anteriore della stufa caminetto e lateralmente di almeno 30 cm, misurati dallo sportello della camera di combustione. Tali indicazioni valgono per l'installazione in Germania. Osservare le direttive specifiche della vostra regione.
- Far montare il rivestimento dell'attacco della canna fumaria (da ordinare presso il fornitore o presso CERA) dal tecnico specializzato esperto nel montaggio di canne fumarie.
- A tale scopo inserire prima la canna fumaria nella stufa caminetto e quindi rilevare l'altezza dell'attacco. **Attenzione: il rivestimento dell'attacco a parete non deve sporgere nel tiraggio della canna fumaria.**
- Ora spostare la stufa caminetto nel punto d'installazione previsto e regolarla in modo tale che il tubo della stufa si adatti bene al rivestimento della parete. All'occorrenza la posizione della stufa può essere orientata per mezzo di piedini regolabili.
- Prima della messa in funzione della stufa caminetto il vostro addetto al controllo e alla manutenzione delle canne fumarie dovrà confermare la regolare installazione.

Messa in funzione

- È inevitabile che, durante la prima accensione, a causa della vernice protettiva non completamente asciutta, si sviluppi uno strano odore che tende a scomparire dopo aver acceso la stufa per 3 – 4 volte (areare bene il locale in cui si trova la stufa).
- La vostra stufa caminetto CERA è rivestita di una vernice di alta qualità resistente al calore. Questa verniciatura raggiunge la propria resistenza finale solo dopo la prima accensione. Quindi non mettere niente sopra la stufa caminetto e non toccare la superficie calda, altrimenti la verniciatura potrebbe essere danneggiata (in questo caso o in caso di guasto durante il trasporto è possibile ordinare presso il vostro fornitore di stufe un barattolo di vernice di riparazione).
- Le superfici e gli elementi di comando della stufa caminetto possono risultare molto caldi. Non mettere sulla stufa componenti sensibili al calore (es. candele o oggetti in plastica) e utilizzare il guanto protettivo fornito in dotazione per il comando della stufa caminetto calda.
- Non pulire o togliere l'umidità da un vetro caldo. Non mettere nemmeno oggetti freddi sulla copertura, che potrebbero essere danneggiati dal caldo.
- Le stufe caminetto CERA sono predisposte per la combustione di legna in pezzi. Possono venire utilizzate come riscaldamento supplementare, **tuttavia, come tutte le stufe a legna in commercio, non come unica sorgente di calore.**

Accensione

- Rimuovere eventualmente la cenere ancora presente. Quindi rimuovere posteriormente la grata per la cenere (es. con la "mano fredda", componente opzionale) e spazzare via la cenere depositata nel ceneraio, estraibile frontalmente dallo sportello di comando inferiore. Fare attenzione che la cenere non sia più calda e che non si trovino pezzi di carbone.
- Spingere la leva di regolazione dell'aria completamente verso fuori in modo tale che l'alimentazione dell'aria sia completamente aperta.
- Posizionare 1 o 2 ciocchi (peso non superiore ai 2 kg) sulla base del focolare, inserire il materiale d'accensione (piccoli pezzi di legno) in una quantità sufficiente (ca. 0,5 kg) e introdurre 1 o 2 accenditori per stufe caminetto.
- Accendere e chiudere lo sportello del focolare
- Non appena il materiale d'accensione inizia a bruciare bene si può aggiungere più combustibile.

Combustili idonei (consentiti), qual è il miglior tipo di legno?

La stufa caminetto CERA SCUSI è una stufa a legna che normalmente può essere accesa anche con bricchette di lignite. Solo la legna in pezzi lasciata al naturale sotto forma di ciocchi consente di raggiungere una combustione ottimale e di riscaldare in modo ecocompatibile.

Un fuoco a legna diffonde una calore piacevole e soddisfacente. Per il vostro benessere e per la tutela dell'ambiente è assolutamente necessario rispettare le seguenti raccomandazioni.

Lunghezza massima del ciocco:	30 cm
Sezione trasversale massima (diametro) del ciocco:	10 cm

A seconda della potenza termica nominale, attenersi entro i seguenti valori:

	4 kW	6 kW
2 ciocchi max per ogni caricamento del combustibile con	max 1,2 kg	max 1,8 kg

Al massimo 2 caricamenti di combustibile entro 2 ore

Dopo uno stoccaggio di due anni all'aperto e con un'aerazione sufficiente (coperto solo in alto, possibilmente nessun contatto con terreno eventualmente umido), il pezzo di legno raggiunge un'umidità residua del 15-20 % circa risultando così perfetto per la combustione.

In caso di umidità residua maggiore, il potere calorifico è inferiore. Se la legna viene bruciata bagnata, l'acqua deve prima evaporare prima che possa avvenire la vera combustione del legno. Oltre alla perdita del potere calorifico, ne consegue un abbassamento della temperatura della camera di combustione che a sua volta provoca l'impossibilità di bruciare completamente tutti i pezzi di legno. I fumi della legna fuoriescono non bruciati dalla canna fumaria depositandosi eventualmente sulla canna fumaria sotto forma di catrame o fuliggine. Ciò isola i componenti di trasmissione del calore della stufa caminetto contribuendo alla fuoriuscita nell'atmosfera e all'inquinamento dell'aria. La legna umida da ardere non è solo sconveniente ma anche fortemente inquinante. Inoltre il vetro della stufa si annerisce più velocemente.

La legna non è un combustibile permanente, in questo modo non è possibile utilizzarla per riscaldare di notte i focolari. Nel tentativo di mantenere la fiamma accesa di notte ad es. con bricchette di legno, brucerete poco ossigeno producendo sostanze dannose per l'ambiente e per il condotto dei fumi di scarico. Questo di "riscaldamento" è vietato.

Le bricchette di legno hanno un potere calorifico di circa 5,0 kWh/kg e un contenuto di umidità residua pari a circa 7%.

Ai sensi della legge federale per la protezione contro le immissioni, è **vietato** accendere i seguenti "combustibili" negli elementi riscaldanti / stufe caminetto:

- ◆ legna umida o trattata con preservanti
- ◆ segatura, trucioli, polvere abrasiva, scarti di truciolare, piccoli pezzi di carbone
- ◆ altri residui, carta e cartone (ad eccezione di piccole quantità di accensione) e paglia

Manutenzione

Ogni stufa caminetto dovrebbe essere soggetta a manutenzione da parte di un tecnico competente almeno 1 volta all'anno. Questa operazione di manutenzione annuale è importante soprattutto se le stufe vengono installate nelle case passive o a basso consumo energetico. In tal caso il tecnico specializzato controlla tra l'altro tutti i raccordi e le relative guarnizioni.

Parti di ricambio

Per eventuali parti di ricambio rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

Indicazioni particolari

- In caso di sovraccarico notevole o prolungato della stufa caminetto superiore alla potenza termica nominale come anche in caso di uso di combustibili non consentiti, la garanzia del produttore perderà ogni sua validità.
- Per motivi di sicurezza si deve sempre lasciar chiuso lo sportello del focolare, anche se il focolare è fuori servizio.
- Non si deve estrarre la cenere calda. La cenere deve sempre essere conservata in contenitori incombustibili e refrattari.
- Per l'accensione del fuoco non usare mai alcol, benzina o altre sostanze infiammabili.
- Nell'area di irradiazione diretto del calore della stufa caminetto (= parti che permettono la vista al fuoco) non devono essere depositati oggetti combustibili entro una distanza di 80 cm, misurati dall'oblò.
- In ottemperanza del progresso tecnico a cui i nostri prodotti sono soggetti, restano riservate le eventuali modifiche in merito alla realizzazione e alle misure applicate. Eventuali dati e informazioni aggiornate sono disponibili al sito internet www.cera.de/it

Che cosa fare se...?

... il fuoco non brucia bene?	<ul style="list-style-type: none">• La canna fumaria presenta fughe?• La canna fumaria è stata misurata correttamente? Le bocchette per la pulizia sono aperte o non ermetiche?• La temperatura esterna è troppo elevata?• Lo sportello di un altro caminetto collegato a questa canna fumaria è aperto?
... il locale non si riscalda a sufficienza?	<ul style="list-style-type: none">• Il fabbisogno di calore è troppo grande rispetto alle dimensioni dell'apparecchio?• La legna da ardere è troppo umida?• La quantità di legna utilizzata è troppo ridotta?
... il locale si riscalda troppo?	<ul style="list-style-type: none">• Il tiraggio è troppo elevato?• La quantità di legna utilizzata è troppo elevata?
... all'aggiunta di combustibile fuoriesce del fumo?	<ul style="list-style-type: none">• Lo sportello della camera di combustione è stato aperto troppo velocemente.• Il tiraggio è insufficiente.• La legna da ardere non è ancora sufficientemente bruciata.

Garanzia

Le stufe caminetto CERA sono concepite e prodotte in conformità alle direttive e conoscenze attuali. Trattandosi di dispositivi tecnici, quest'ultimi devono essere installati e collegati da un tecnico esperto in conformità alle norme e ai regolamenti specifici. La stufa caminetto deve essere collegata a una canna fumaria. L'acquirente è obbligato, prima dell'installazione della stufa, a far controllare l'idoneità della canna fumaria da parte di un esperto.

Le presenti istruzioni rappresentano il presupposto per la prima messa in funzione eseguita conformemente da parte di un tecnico esperto.

La struttura della stufa caminetto e il collegamento alla canna fumaria devono essere eseguiti da un tecnico esperto.

I reclami in caso di difetti sui nuovi prodotti devono essere direttamente comunicati all'azienda fornitrice. Oltre alle disposizioni legali, CERA-Design fornisce una garanzia di 5 anni dalla produzione di tutti i componenti funzionali*.

La garanzia decorre dal momento della consegna del prodotto al primo cliente finale o con la prima messa in funzione. Come prova resta valida la fattura del rivenditore specializzato che ha fornito il dispositivo. È sempre necessario fornire il codice di produzione indicato sulla targhetta di identificazione.

Le garanzie non vengono concesse per dispositivi da esposizione, rimasti esposti per un periodo superiore a due anni. I dispositivi, che hanno superato tale periodo, non vengono considerati come nuovi. Gli obblighi del negoziante stabiliti nel contratto di acquisto (contratto singolo del cliente con l'azienda) rimangono invariati.

Per esercitare dei diritti sulla garanzia, vige il diritto della Repubblica Federale Tedesca

* fanno eccezione le parti soggette a usura e componenti a contatto con il fuoco

Pulizia e manutenzione

Che cosa?	Quante volte?	Con che cosa?
Togliere la cenere dalla stufa caminetto.	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda. Attenzione: non estrarre completamente la cenere dal fondo del focolare. Per provocare la combustione basta anche solo un piccolo residuo di cenere. (ATTENZIONE: svuotare sempre il cassetto della cenere).	Togliere il cassetto della cenere e rimuovere la cenere residua con una pala o con un aspiracenere.
Togliere gli eventuali sedimenti di fuliggine dalla stufa caminetto e dalla canna fumaria.	Dopo ogni stagione di riscaldamento.	Con un'apposita scopa ed un aspirapolvere. Suggeriamo di fare eseguire la manutenzione da un'azienda
Pulire le superfici verniciate.	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda.	Lavare con acqua pulita e asciugare con un panno morbido.
Pulire le lastre di vetro.	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda. Prima di spruzzare il detergente sui vetri, posizionare alcuni fogli di panno carta da cucina in un rotolo e metterli sotto il telaio dello sportello in modo tale che il detergente non possa scorrere tra il telaio dello sportello e il vetro	Spruzzare l'apposito detergente per il vetro ceramico dei camini (es. CERA-Design) e quindi asciugare.
Pulire i pezzi in acciaio inox	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda.	Proteggere con detergenti per acciaio inox, eventualmente con un apposito spray per acciaio inox.

Foreword

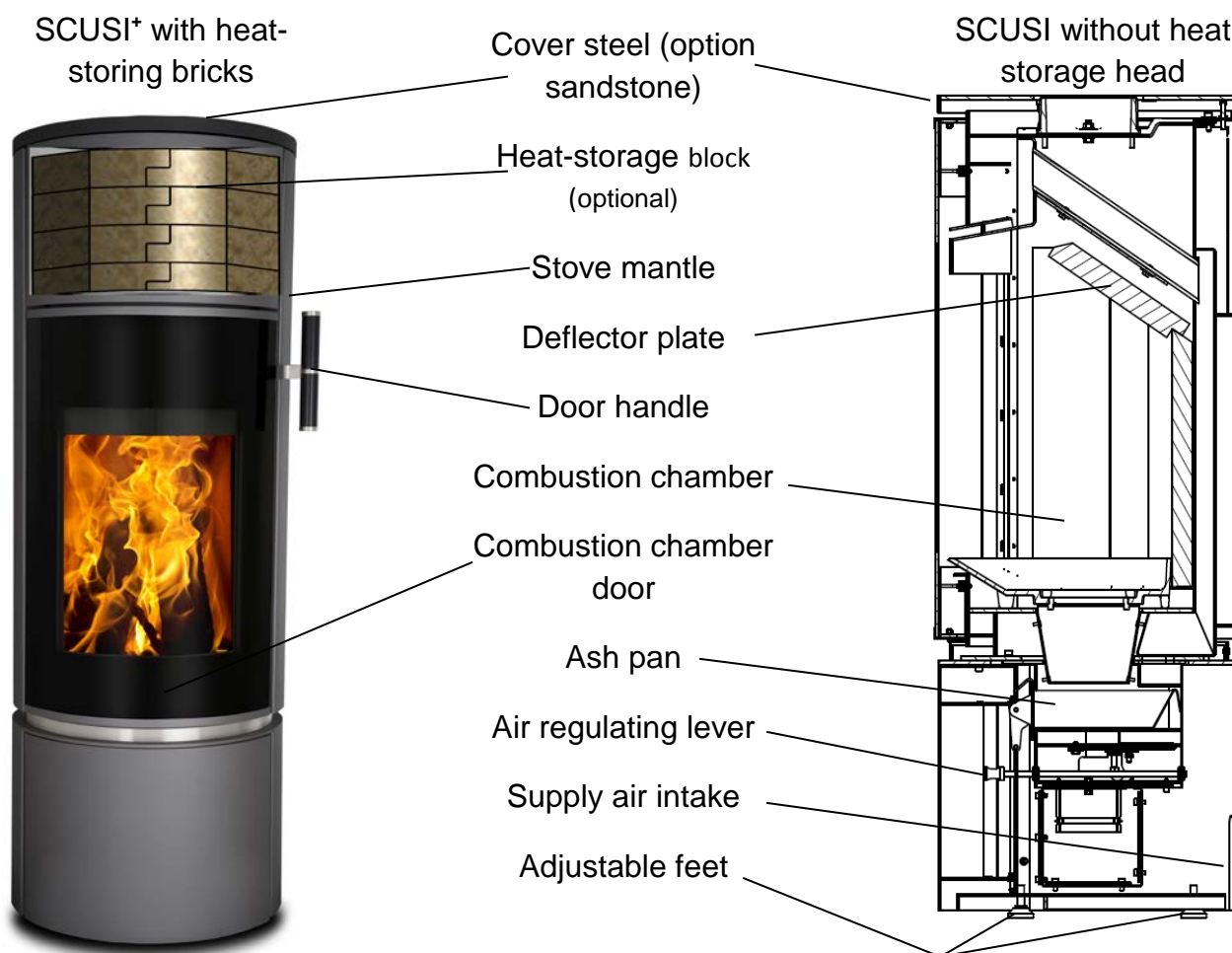
You have decided to purchase a stove using the most modern heating technology with excellent operating convenience and high fuel utilisation. In addition to the intimate atmosphere of an open fire, our stoves can also be used as high-quality room heaters.

The information contained in this manual is of a general nature. National and European standards, local and building authority regulations must be observed in addition to fire department regulations.

Professional installation in addition to correct handling and care are essential for problem-free operation and long service life. For this reason, you should observe all the information contained in this manual. We are convinced that your stove will then provide you with a lot of pleasure.

Read this manual through carefully, observe all the information in it and keep it in a safe place.

Term explanation / image description:



The stove may only be operated with the combustion chamber door closed !!

**CAUTION: THE GLASS PANES AND SURFACES NEAR THE FIRE BECOME VERY HOT!
DANGER OF BURNS! NEVER LEAVE CHILDREN UNATTENDED NEAR THE STOVE!**

Technical data

	SCUSI	SCUSI ⁺
Height	115.5 cm	144.5 cm
Width	45 cm	45 cm
Depth	45 cm	45 cm
Exhaust gas connection diameter	150 mm	150 mm
Weight of steel	118 kg	127 kg
Weight with sandstone cover	138 kg	147 kg
Weight with storage core	--	167 kg ¹ 187 kg ²

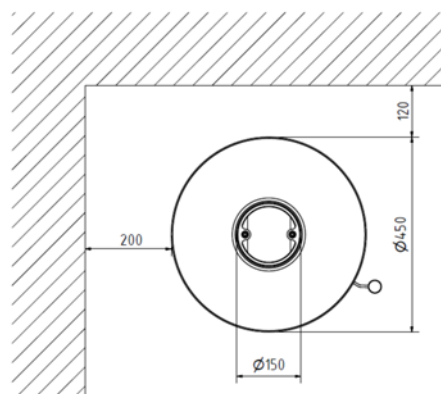
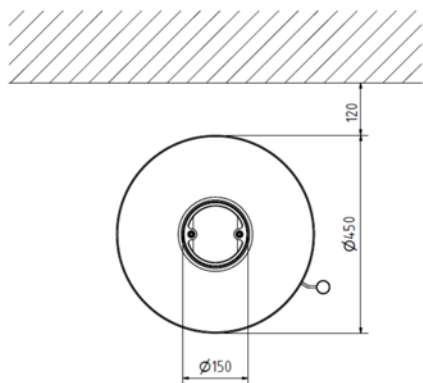
¹ = without sandstone cover

² = with sandstone cover

	SCUSI	SCUSI ⁺
Rated heat output	5 kW	5 kW
Heat output range	2 - 6 kW	2 - 6 kW
Room heating capacity*	60 - 120 m ³	60 - 120 m ³
Exhaust gas mass flow	4.32 g/s	4.32 g/s
Exhaust gas temperature	331° C	331° C
Efficiency	80.9 %	80.9 %
Suitable fuels	wood wood briquettes	wood wood briquettes

* = dependent on house insulation

Fire protection spacing: rear 9 cm and side 14 cm



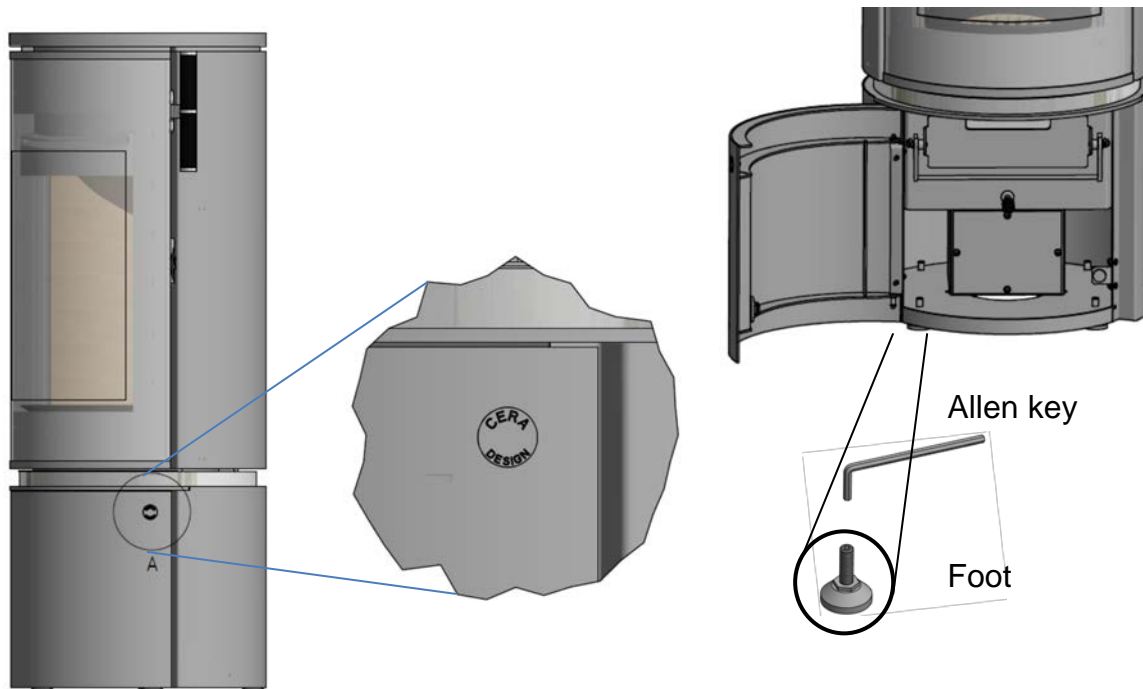
The safety spacing to flammable components and furniture must be at least 12 cm at the rear and 20 cm to the sides. No flammable components or furniture may be placed in the radiation zone in front of the glass pane within 80 cm of the stove. If the SCUSI has been fitted with a turntable, the stove may not be rotated towards flammable components or furniture when hot if the spacing between the stove and the object is not at least 80 cm.

Flooring made of flammable materials must be protected by a covering of nonflammable materials in front of the opening door. This covering must extend to at least 50 cm to the front and at least 30 cm to the side of the opening door.

Aligning the stove

The height of your SCUSI front feet is adjustable so that small uneven areas on the floor can be evened out.

Foot adjustment: rotate the feet (in the oven plinth area, behind the bottom door) appropriately using a 5 mm Allen key.



To do this, first open the rear door by pressing the "CERA" button. . .

. . . and then carry out the necessary height adjustments using the feet.

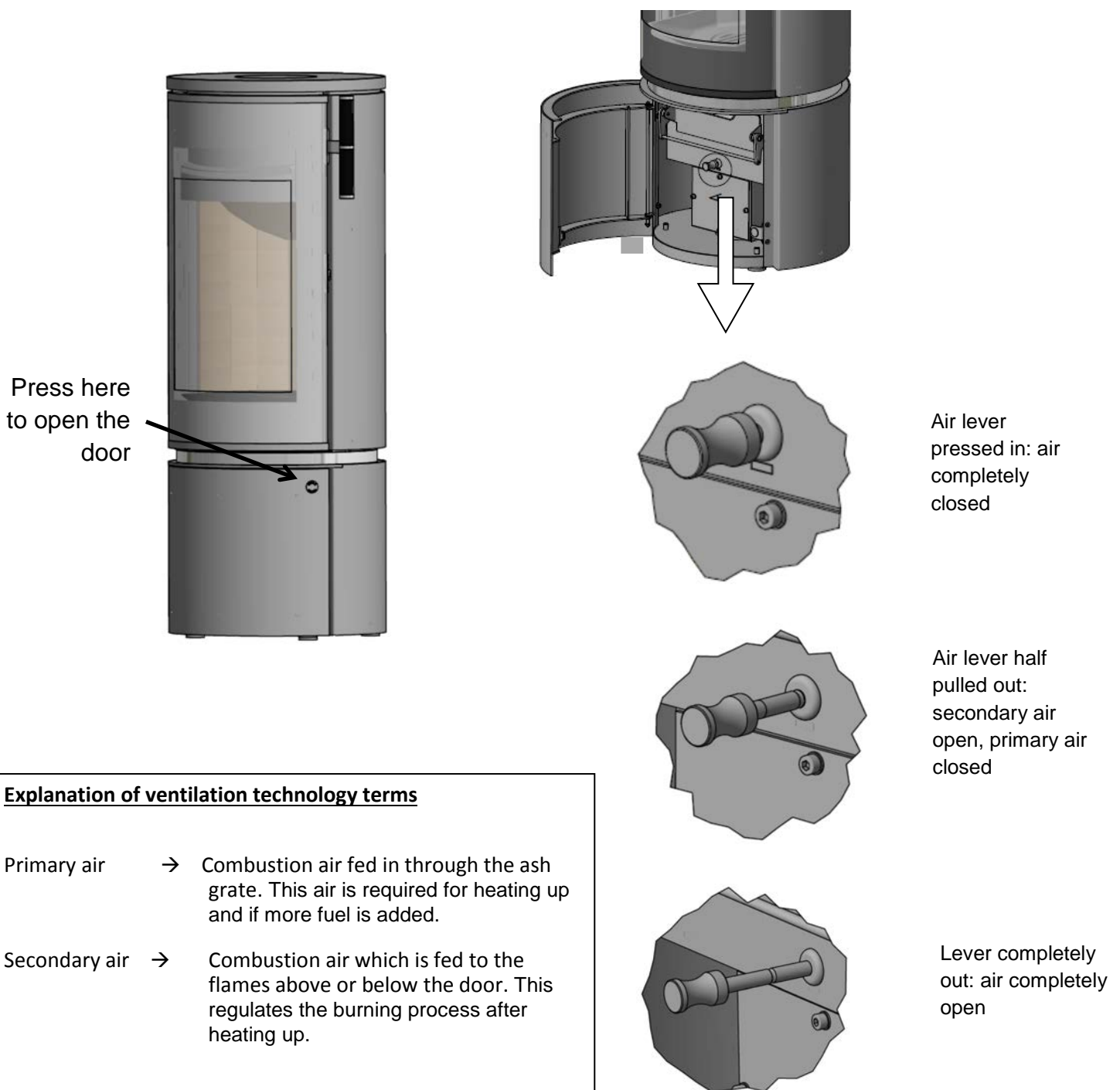
A requirement for the efficient and clean combustion in addition to safe operation of your stove is that you read these instructions through carefully and observe them!

The fireplace may not be modified!

Air regulation

The air regulation for the SCUSI is located behind the bottom operating door. The SCUSI only has one air regulation lever. With this lever, the primary air and secondary air can be regulated:

Press the CERA logo on the operating door briefly, the door will then spring open a little. Here you can see the lever for air regulation.



Explanation of ventilation technology terms

- | | | |
|---------------|---|---|
| Primary air | → | Combustion air fed in through the ash grate. This air is required for heating up and if more fuel is added. |
| Secondary air | → | Combustion air which is fed to the flames above or below the door. This regulates the burning process after heating up. |

CAUTION:

**NEVER COMPLETELY CLOSE THE AIR FEED WHILE OPERATING THE STOVE!
DEFLAGRATION CAN OTHERWISE OCCUR WHEN OPENING THE DOOR.**

**THE HANDLES BECOME HOT, PLEASE WEAR HEAT-PROTECTIVE GLOVES WHEN
OPERATING!**

Combustion air feed

Every combustion process requires air. In modern housing, it is possible that too little air is available. Furthermore cooker extraction hoods and WC ventilators influence the air feed. If doors and windows are well-sealed it is possible that the fresh air feed is not guaranteed, which will affect the draught behaviour of the room heater. This can result in undesirable air underpressure in the residence, which in turn can lead to feeling unwell and impairments to safety due to the resulting lack of oxygen.

The owner must ensure that there is sufficient combustion air feed. It may be necessary to provide additional fresh air feed, for example by fitting an air flap in the vicinity of the stove, or by building in a combustion air pipe to the outside or to a well-ventilated room (with the exception of boiler rooms).

These air feed openings may never be closed, even partially!!

The free cross-section of the air supply pipe must not be greatly reduced by the use of a grate or a wind barrier!

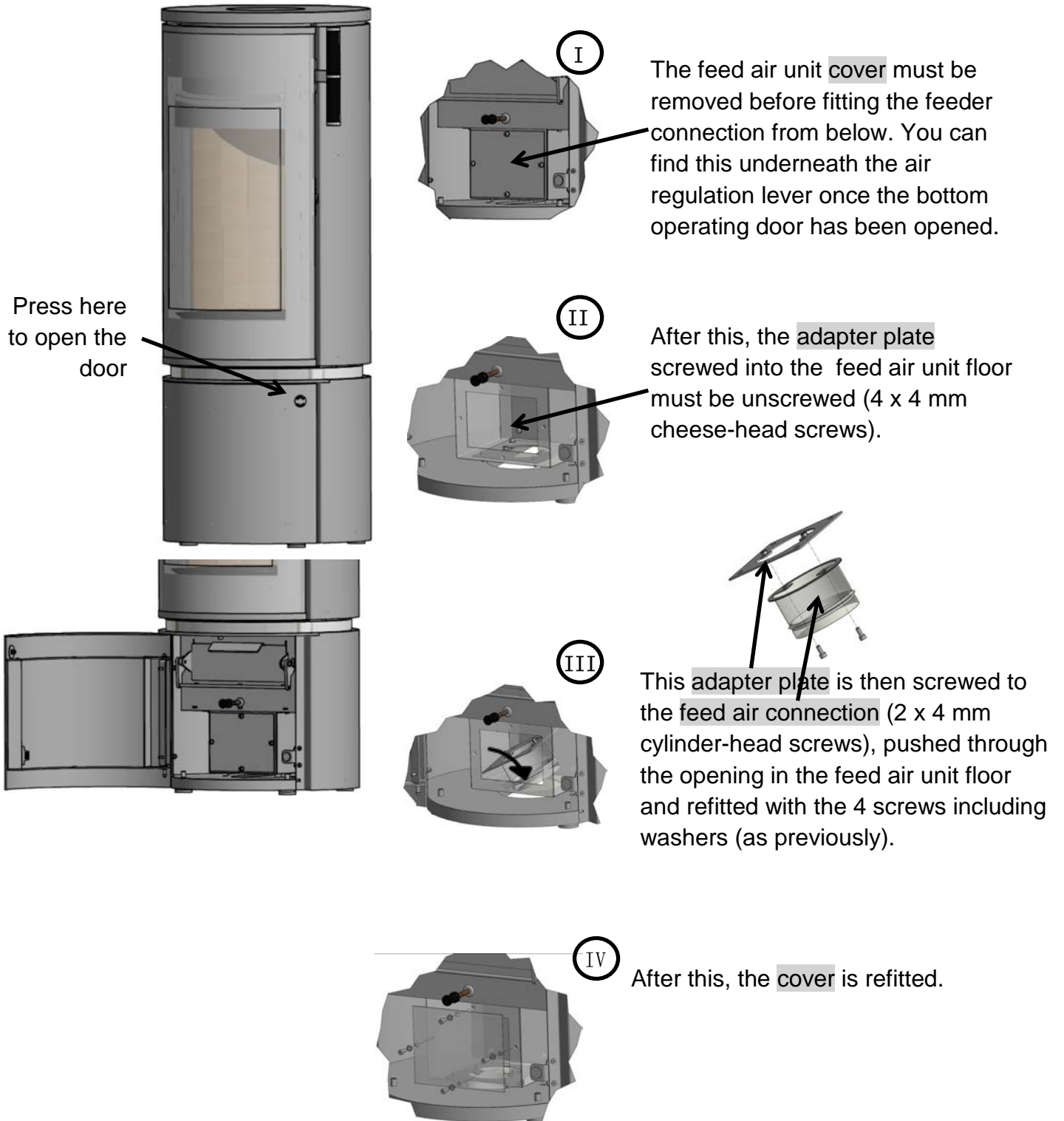
Once the feed air connection has been screwed on, a combustion air pipe (\varnothing 100 mm) for feeding combustion air from outside can be connected directly to all CERA stoves from outside (this is prescribed for houses with ventilation equipment or DIBt requirements!). Please note that the feed air pipe may not be not longer than 4.5 m and is laid with a **maximum** of four 90° elbows. Otherwise a calculation for the combustion air pipe must be drawn up. Please only use feed air piping made of nonflammable materials. In cases of stoves with DIBt approval, air pipes which are not permanently connected together are required.

It may also be necessary to fit a wind cover to the feed air opening.

If cold combustion air is fed in, condensate water may form on the outside of the stove. You must ensure that the outside air is fed through air ducting which absorbs moisture, or that the air can warm itself up while travelling through the feed air pipe, or that moisture is extracted from the air before it reaches the stove.

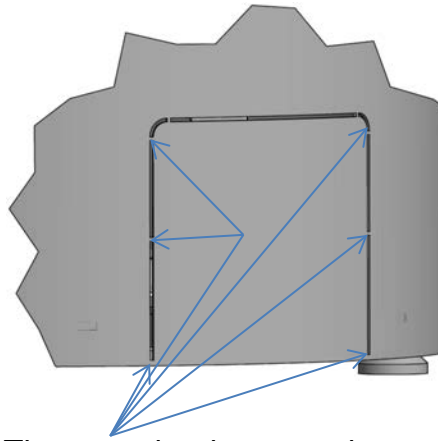
Your chimney sweep must certify that your stove has been set up correctly, that fire prevention regulations have been observed and that the chimney is suitable before you operate your stove. Some German federal states require a certificate of inspection issued by your master stove builder.

Erection of SCUSI feed air connection "below"



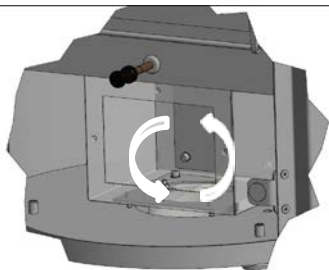
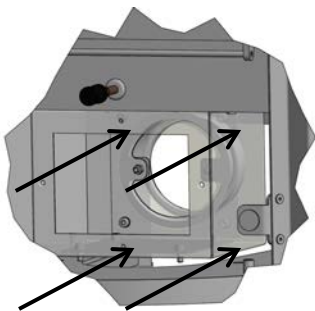
Erection of SCUSI feed air connection "at rear"

If the air feed is carried out from the rear, the rear side must be "opened" under the steel jacket. In this case the opening has already been glazed and is only connected to the rear panel walling with small webs. These webs have to be cut through so that the feed air connection can be fitted from the rear.



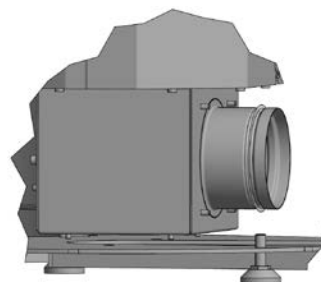
These webs have to be cut through and the panel has to be removed so that a feed air duct can be fitted to the feed air connection from the rear.

Now open the feed air unit in accordance with points **I.** and **II.** on the previous page.



The rear wall panel is placed on the floor, and the adapter sheet with feed air connection is located in the rear wall.

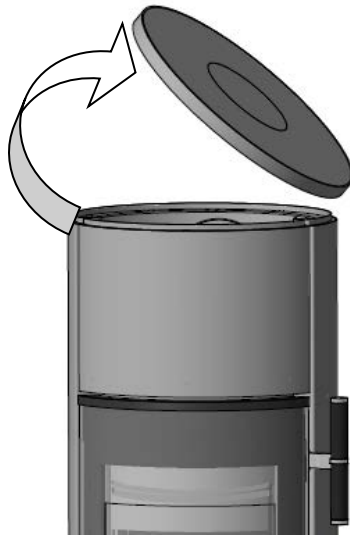
In contrast to fitting from below, the cover plate on the rear of the feeder unit is unscrewed and then screwed in again to the floor where the adapter plate was previously located (in other words the adapter plate and rear cover have been swapped over).



This is what the feed air connection looks like when fitted.

Inserting optional heat-storing bricks in the SCUSI⁺

In the case of the **SCUSI⁺**, heat-storing bricks can be inserted into the heat storage area above the combustion chamber. These are used to absorb heat and to store it, so that it is then given off into the surrounding room after a delay. In order to insert the bricks, only the cover (steel or sandstone) must be removed:



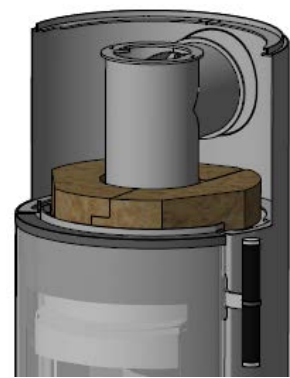
Then place the individual rear brick on the metal sheet behind the rising pipe (see sketch).



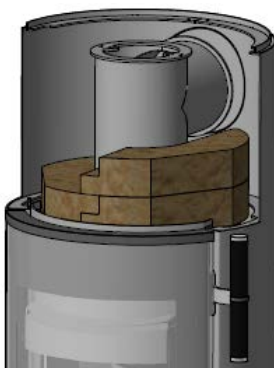
After this, place a heat-storing brick on the right next to the pipe as in the sketch.



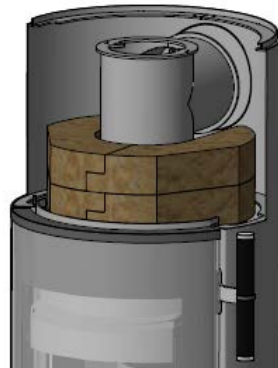
The third brick completes the first fireclay brick layer.



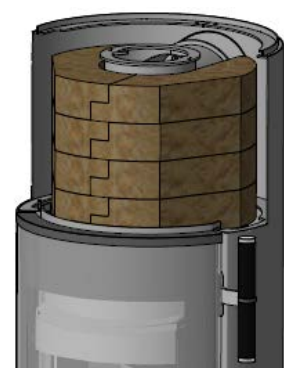
The second to the fourth fireclay brick layer only consist of two bricks, the rear brick . . .



. . . is not inserted..



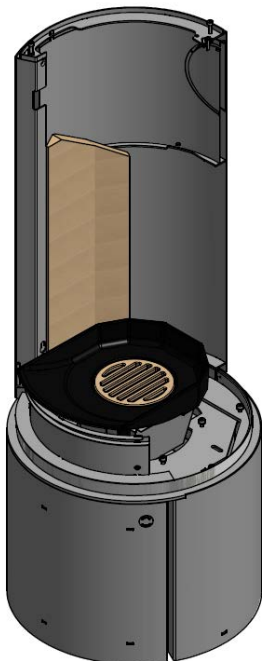
After insertion of the fourth layer, put the cover back on.



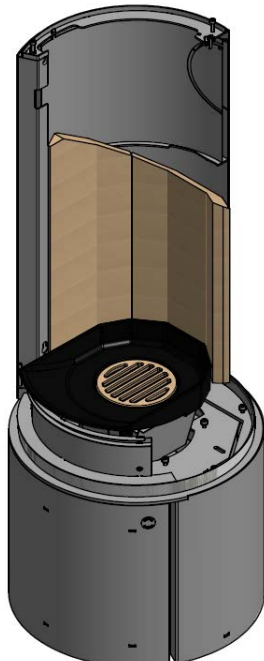
Replacement of the combustion chamber lining

The combustion chamber cladding for your SCUSI is normally fitted in the works. If you wish to replace it or fit it retrospectively, please proceed as follows:

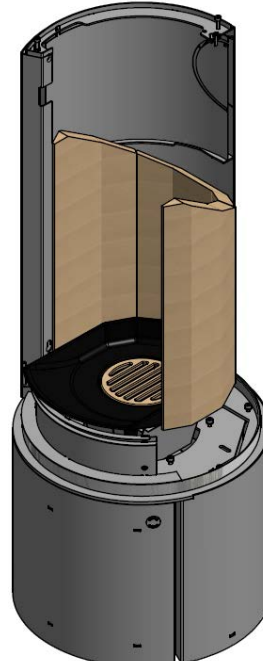
Insert side wall left or right



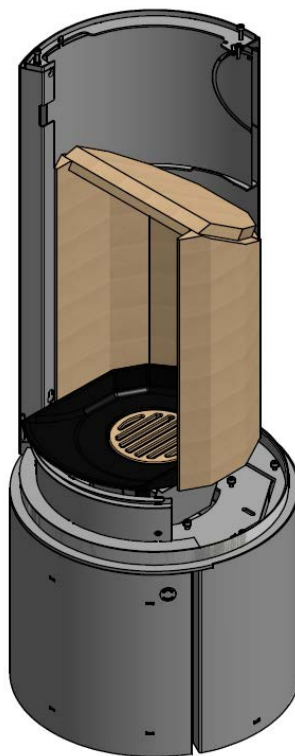
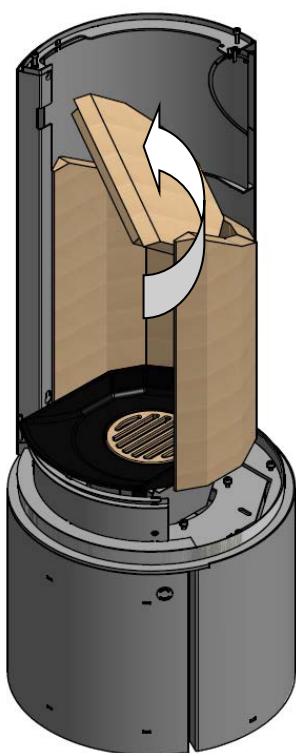
Insert rear wall brick



Insert the second side wall



To conclude, put the deflector plate in place.



Installation and Certification

- Each stove must be connected to the existing house chimney (approved for solid fuel) using a connecting piece. The connecting piece should be as short as possible, straight, and horizontal or inclined slightly upwards. Connections must be sealed off. The necessary height and cross-section must be calculated using a chimney calculation in accordance with DIN EN 13384-1 or DIN EN 13384-2 using the value triplet stated in the appropriate manual. National and European standards, local and building authority regulations in addition to fire department regulations must be observed. For this reason you should inform your local heating inspector **in advance**. You must ensure that the stove is able to be fed with air at sufficient quantities for combustion. This applies especially to well-sealed windows and doors in addition to operation of several fireplaces in one room or in one connected airspace.
- When installing the stove, all the relevant national and local council regulations must be observed (e.g. heating regulations).
- Room heaters (stoves) with self-closing combustion chamber doors must (except during ignition, when refuelling or removing ash) be operated with the combustion chamber closed otherwise a hazard to other fireplaces also connected to the chimney will be caused, and this could lead to discharge of combustion gases.
- The floor on which the stove is to be mounted must be even and level. Before setting up, you must ensure that the supporting construction can carry the weight of the stove. If the load-bearing capacity is not sufficient, suitable measures (e.g. plates for load distribution, ceiling supports etc.) must be carried out in order to ensure sufficient load-bearing capacity.
- On floors which are not heat-resistant, a stable and fire-proof spark protection floor plate (e.g. tile, natural brick, metal or glass) must be installed in front of the stove. This plate must extend at least 50cm in front of the stove and at least 30cm to the side measured from the combustion chamber door. These regulations apply to setting up in Germany. Please also observe any regional specialities.
- The chimney fitting (to be ordered from the building contractor or from CERA) should be installed in the chimney by a professional tradesman.
- Please attach the flue pipe to the stove first and calculate the height of the attachment. **Caution: the wall fitting must not protrude into the chimney flue!**
- Now push the stove to the designated mounting area and align it so that the stove pipe fits into the wall fitting. You can still align the stove with the help of the adjustable feet.
- Before using your stove, your chimney sweep must certify the proper installation of the stove.

Initial operation

- The odours which develop during the initial heating (caused by the not yet fully dried enamel and oil or grease residues) will go away when the stove has burnt 3 - 4 times for a number of hours (air the room well).
- Your CERA-stove is coated with a high-quality temperature-resistant enamel which reaches its final hardness and strength only after the first heating up. For this reason do not put anything on top of the stove and do not touch the hot surface, as this could damage the enamel (in the case of this, or transport damage, you can order a can of refinish enamel from the manufacturer).
- The stove's surfaces and operating elements can become extremely hot. Please do not put any heat-sensitive items (e.g. candles or plastic objects) on the stove and use the heat-resistant glove provided to operate the hot stove.
- Never clean or wipe the hot glass panes with a moist cloth. Do not put any cold objects down on the cover. These could be damaged by the heat.
- CERA stoves are designed for the burning of firewood. They are intended for use as additional heating **and, just as all wood-burning stoves, not as the only heat source.**

Heating-up

- Remove any ash which is present. Now lift up the ash grate (for example using the "cold hand", optional operating tool) towards the rear, and brush the ashes into the ash pan located below. You can then pull this out to the front through the bottom operating door. Please make sure the ash is no longer hot and that it contains no embers!
- Pull the air regulation lever all the way out, so that the air supply is completely open.
- Place 1 to 2 logs (maximum weight together 2 kg) on the combustion chamber floor, then place kindling material (small wood pieces) in a sufficient quantity (approx. 0.5 kg) in layers, and then place 1 or 2 stove firelighters on top.
- Ignite, then close combustion chamber door.
- As soon as the material is burnt up, a further, small amount of fuel can follow.

Suitable (approved) fuels, which type of wood is best?

Your CERA SCUSI stove is a wood-burning stove which can also normally be fuelled with wood briquettes. You can only achieve optimum combustion and environmentally-friendly heating if you use natural wood in the form of logs.

A wood fire creates comfortable and cosy heat. Please follow the recommendations below closely for your own comfort and to protect the environment.

Maximum length of logs:	30 cm
Maximum cross-section (diameter) of logs:	10 cm

Place logs as follows depending on rated heat output:

	4 kW	6 kW
max. 2 logs per fuelling action with	max. 1.2 kg	max. 1.8 kg
	Max. 2 fuellings within a 2 hour period	

Firewood reaches a residual moisture level of between 15% and 20% after storage over around 2 years outdoors and if well-ventilated (only covered from above, no contact with possibly moist ground if possible), and is then most suitable for burning.

If the residual moisture level is higher, the heating value is lower. If wood is burnt when wet, the water first needs to be boiled out before the actual wood combustion can take place. In addition to heating value losses, this results in the combustion chamber temperature lowering, and this reduced temperature means that not all wood constituents can be fully burned. Wood gases will be discharged out of the chimney unburnt, and will deposit themselves as tar or soot in the chimney. This insulates the stove components which give off heat, and also causes air pollution when it escapes into the atmosphere. All this means that burning moist wood is not only uneconomic, but also environmentally polluting. On top of this, your stove glass will become blacker much more quickly.

Wood is not a continuously combusting fuel which means that leaving the stove to burn overnight with wood is not possible. If you try this, for example using wood briquettes to "keep the embers in overnight", you will be burning with too little oxygen and producing polluting substances for the environment and the flue gas pipework in the exhaust gas. This type of "heating" is forbidden!

Wood briquettes have a heating value of around 5.0 kWh/kg and a residual moisture level of around 7%.

According to the German Federal Emission Control Act, it is forbidden to burn the following "fuels" for heating / in stoves:

- ◆ wood which has been treated with preservatives or is moist
- ◆ sawdust, woodshavings, sanding dust; bark and chipboard waste, coal slack
- ◆ other wastes, paper and cardboard (except for small quantities for igniting) or straw

Maintenance

Every stove should be maintained by a professional once a year. This is particularly important in low-energy and passive houses! Here the professional will check all connection pieces and seals among other things.

Spare Parts

Please request any necessary spare parts from your specialized company.

Special Instructions:

- The manufacturer's warranty will become void on extended or constant overloading of the stove's rated heat output, as well as the use of other fuels except those allowed.
- For safety reasons, keep the combustion chamber door closed at all times, even when the stove is not in use.
- Do not remove hot ash. Only tip ash into fireproof, non-flammable containers.
- Never use spirits, petrol or other flammable liquids to light the fire.
- No objects of combustible material are allowed to be positioned within a distance of 80cm, measured from the viewing window, of the direct stove heating area (=sides from where the fire is visible).
- We reserve the right to make implementation and dimensional changes serving technical progress. You can find current facts and information on the Internet at www.cera.de

What if...?

... the fire doesn't burn properly?	<ul style="list-style-type: none">• Is the chimney or flue pipe leaking?• Is the chimney properly dimensioned? Are the cleaning vents open or leaking?• Is the outside temperature too high?• Is a door on another fireplace connected to this chimney open?
... the room doesn't get warm enough?	<ul style="list-style-type: none">• Is the heating requirement too high – the stove too small?• Is the firewood too moist?• Is the amount of wood added too small?
... the room gets too warm?	<ul style="list-style-type: none">• Is the supply pressure too high?• Is the amount of wood added too large?
... smoke comes out when I put fuel on the fire?	<ul style="list-style-type: none">• The stove doors were opened too quickly.• The supply pressure is too low.• The firewood has not yet burnt sufficiently.

Warranty and guarantee

CERA stoves have been designed and constructed in accordance with the most up-to-date guidelines and findings. Since it is technical equipment it must be set up and connected by an expert in accordance with specialist regulations and specifications. The stove must be connected to a chimney. The buyer is obliged to have the chimney checked by an expert for suitability before installing the stove.

This manual forms the basis for professional initial commissioning by an expert.

The stove setup and the connection to a chimney must be carried out by a specialist.

Quality complaints about new products must be clarified directly with the supplier. CERA Design provides a guarantee of 5 years from the date of manufacture, over and above the legal requirement, on all functioning parts*.

The guarantee period starts at the time of product delivery to the first end customer or at the time of initial commissioning. The invoice issued by the specialist dealer who supplied the equipment is considered to be verification of the above. The production number, which is stated on the nameplate, must always be stated.

Guarantee cover cannot be given for exhibition pieces which have been on display for more than two years. Equipment which has exceeded this limit is not considered to be new equipment. The dealer's obligations from the purchase contract (individual contract between customer and supplier) are not affected by the above.

The law of the Federal Republic of Germany applies to rights resulting from this guarantee.

* Wear parts and components in contact with combustion are excepted.

Cleaning and Care

What?	How often?	With what?
Remove ash from the stove.	As required, only when cold. Caution: ash in the combustion chamber floor must not be removed completely. A small ash residue promotes combustion. CAUTION: always completely empty the ash pan!!).	Remove the ash pan and remove the remaining ash with an ash shovel or ash vacuum.
Clear the stove and chimney flue pipes from soot depositions	After every heating season.	With soot brushes and vacuum cleaner. We recommend that maintenance is carried out by a specialist dealer.
Clean enamelled surfaces.	As required, only when cold.	Wipe with clean water and a soft cloth.
Clean the glass pane.	As required, only when cold. Before spraying the glass pane with glass cleaner, roll up some paper kitchen roll into a cylinder and place it in the door frame at the bottom so that no cleanser can run between the door frames and the glass.	Spray with stove glass cleaner (e.g. from CERA-Design) and wipe.
Clean the stainless steel parts	As required, only when cold.	Protect with a stainless steel cleaning agent, and perhaps with a stainless steel care spray.



by
Britta v. Tasch

CERA-Design
by Britta v. Tasch GmbH

Am Langen Graben 28
52353 Düren

Telefon: 02421-121790

Telefax: 02421-1217917

Mail: info@cera.de